

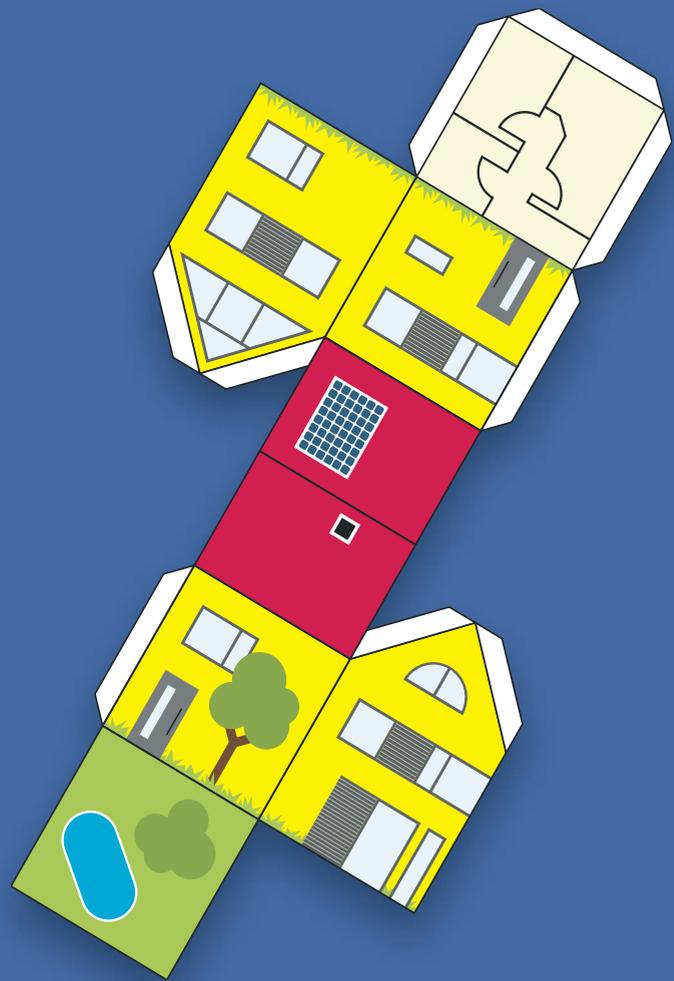
Messezeitung

HAUS[®]

Die große Baumesse

mit Fachausstellung
ENERGIE

*Baufrühling
in Dresden*



6. – 9. März

MESSE DRESDEN • 10 – 18 Uhr

www.baumesse-haus.de

Eine Messe
der ORTEC

OKAL

Ausgezeichnete Häuser



Wir sind für
Sie vor Ort!
Halle 3 H-10



DESIGNHÄUSER DER PREMIUMKLASSE

www.okal.de

SEIT
1928

Willkommen auf der HAUS 2025!

Sachsens große Messe für Bauen, Sanieren und Einrichten lädt wieder nach Dresden.

Seit 1991 markiert die Messe HAUS den Auftakt zur Bausaison in Dresden und Ostachsen. Auch in diesem Frühling ist es wieder so weit, und das zum inzwischen 33. Mal. Vom 6. bis 9. März präsentieren über 400 Aussteller auf dem Gelände der MESSE DRESDEN die neuesten Angebote aus den Bereichen Planen, Bauen, Kaufen, Sanieren und Einrichten von Wohneigentum. Die Messe gibt einen umfassenden Überblick über den Markt, zeigt aktuelle Entwicklungen und bietet unzählige Anregungen und Ideen für Eigentümer – und alle, die gern Eigentümer werden möchten.

Viele Menschen träumen davon, keine Miete mehr zu zahlen und ihren Wohnraum möglichst bald verwirklichen zu können. Der Immobilienmarkt ist weiter in Bewegung, aber stabilisierte Zinsen geben mehr Planungssicherheit. Wieder anziehende Preise belohnen diejenigen, die jetzt Entscheidungen fällen. Die HAUS hilft, den richtigen Weg ins Immobilieneigentum einzuschla-

gen: Sie ist die ideale Anlaufstelle für Käufer, Bauherren und Eigenheimbesitzer, die sich über ihre Möglichkeiten informieren möchten. An vier Tagen zeigt die Messe deshalb eine große Vielfalt an Konzepten für den Bau, den Umbau und die Sanierung von Wohnsubstanz.

Vor dem Bauen oder Kaufen gilt es, alle entscheidenden Faktoren eingehend zu prüfen. Hier kann ein Besuch auf der HAUS viel bewirken. Interessierte können Marktvergleiche durchführen und sich auf einer Grundstücks- und Immobilienbörse umsehen. Sie

können sich unverbindlich zu Finanzierungsmodellen beraten lassen und mit lokalen Handwerkern ins Gespräch kommen. Im Bauberatungszentrum stehen Expertinnen und Experten mit Fachwissen zur Seite. Zusätzlich bietet die Messe wertvolle Informationen zur Sicherheit in Haus und Wohnung – von der Feuerwehr zum baulichen Brandschutz, von der Polizei zum Einbruch-

schutz. In die HAUS integriert ist zum wiederholten Mal die Fachausstellung ENERGIE, die sich mit Energieeffizienz bei Neubauten und Sanierungen befasst. Besucher erhalten hier Beratung zu verschiedenen Heizungssystemen sowie zu deren Wirtschaftlichkeit.

Auch staatliche Förderprogramme stehen wie gewohnt im Fokus der Messe. Allen Gerüchten zum Trotz: Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich die Traumimmobilie vom Staat mitfinanzieren zu lassen. Besonders diejenigen, die klimafreundlich bauen oder ein Bestandshaus entsprechend

modernisieren möchten, können Fördergelder und zinsvergünstigte Kredite in Anspruch nehmen. Wie man sich diese Hilfe ins Boot holt, erfährt man auf der HAUS im direkten Gespräch mit Bau- und Finanzierungsprofis. Ergänzt wird das Ausstellerprogramm der Messe durch mehr als 100 Fachreferate.

Lassen Sie sich auf der HAUS inspirieren!

Vom 6. bis 9. März präsentieren sich über 400 Aussteller auf dem Gelände der MESSE DRESDEN



FOTO: © XCITEPRESS



FOTO: SMIL/FRANZISKA PILZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Schirmherrin der HAUS 2025 freue ich mich, Sie - die Ausstellerinnen und Aussteller sowie die zahlreichen Besucherinnen und Besucher - auf dem Messegelände der Stadt Dresden begrüßen zu dürfen.

Die Baummesse HAUS bildet seit nun über 30 Jahren den Start in Sachsens Bausaison. Mit ihren Schwerpunkten zum nachhaltigen Bauen, speziell mit dem Sonderthema Holz, aber auch zur Gebäudesanierung sowie zur barrierefreien Anpassung des Wohnraums greift die Messe aktuelle Erfordernisse unserer Zeit auf. Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, Bindung von CO₂ durch Bauen mit Holz, Bildung von regionalen Wertschöpfungsketten, niederschwelliges Bauen durch Nutzung vorhandener Baustrukturen und Materialien bieten Chancen für ein klimafreundlicheres Bauen. Die Nachverdichtung von Städten, Gebäudeaufstockungen, Dachausbauten einhergehend mit der Nutzung bereits bestehender Versorgungs- und Verkehrsinfrastrukturen sind Wege zum nachhaltigeren Bauen, die letztlich auch Kosten sparen.

Die Veranstalter haben mit der diesjährigen Plattform wieder einen beeindruckenden Rahmen geschaffen, um sich zu all diesen Themen zu informieren, Anregungen zu erhalten und Ideen auszutauschen. Es werden ganz unterschiedliche und äußerst interessante Konzepte zu Neubau, Umbau, Gebäudesanierung und Modernisierung präsentiert. Traditionelles Handwerk und innovative Bauarten werden vorgestellt. Die Besucherinnen und Besucher profitieren von einer fachkundigen Beratung durch die Aussteller.

In diesem Sinne wünsche ich den Ausstellerinnen und Ausstellern erfolgreiche Messetage sowie den Besucherinnen und Besuchern einen interessanten Aufenthalt auf der HAUS 2025.

Regina Kraushaar
Sächsische Staatsministerin
für Infrastruktur und Landesentwicklung

Impressum
Verlagsbeilage der
Sächsischen Zeitung und der
Dresdner Neuesten Nachrichten
Anzeigen:
Tobias Spitzhorn (verantwort.)
Sachsen Medien GmbH
Standort Dresden
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Redaktion:
Thomas Bothe (verantwort.), Axel Nörkau
Sachsen Medien GmbH
Redaktionsschluss:
19. Februar 2025
Druck:
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Es wird weiter gefördert

Bauherren und Sanierer können auch im Jahr 2025 auf staatliche Unterstützung hoffen.

? Frau Frankenstein-Krug, aktuell herrscht unter künftigen Bauherren und Eigentümern, die sanieren möchten, eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf finanzielle Unterstützung. Wie ist der Stand?

Im Bereich der privaten Gebäude gibt es in erster Linie Fördermittel vom Bund. Die Programme für Energieberatungen für Wohngebäude beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) sowie die „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG), bei der Heizungen und Maßnahmen an der Gebäudehülle bezuschusst werden, laufen alle auch im Jahr 2025 weiter. Die Darlehensprogramme der staatlichen Förderbank KfW sind ebenfalls weiter verfügbar – auch wenn der Zins etwas höher liegt als in den vergangenen Jahren. Auch das seit Jahrzehnten existente Programm

für Wohneigentum ist weiterhin bei der KfW verfügbar.

? Den Traum vom Eigenheim kann man sich auf zwei Wegen erfüllen: Mit einem Neubau oder dem Kauf einer Bestandsimmobilie, meist verbunden mit anschließender Sanierung. Für beide Optionen gibt es Förderungen. Welche Fragen sollte man sich vor der Entscheidung stellen?

Es ist immer empfehlenswert, sich zunächst über die eigenen Bedürfnisse im Klaren zu sein. Was wünsche ich mir wirklich für mein Haus? Wo mache ich gegebenenfalls Kompromisse? Erst dann sollte überhaupt geschaut werden, was förderfähig ist. Maßnahmen nur zu planen, weil es Fördermittel dafür gibt, kann teuer werden. Sinnvoller ist es, im Blick zu behalten, welche Betriebs-, Wartungs- und andere Folgekosten infolge einer Entscheidung

entstehen können. Heute vermeintlich günstige Heizungen oder Fenster können auf lange Sicht zu hohen Energiekosten führen. Ein im Detail gut geplantes Gebäude – oder im Fall der Sanierung ein Gebäudeteil – sowie eine qualitätsgerechte Umsetzung aller Arbeiten sind immer gut investiertes Geld. „Qualitätsgerecht“ bedeutet, dass die Gebäudehülle im Nachhinein auch einer Qualitätskontrolle mit Thermografie oder Luftdichtheitsmessung Stand halten sollte.

? Wenn die Entscheidung für einen Neubau gefallen ist: Welche Förderpöfle stehen aktuell zur Verfügung? Und was muss vor bzw. bei der Beantragung beachtet werden?

Für Neubauten gibt es aktuell fast ausschließlich Kreditprogramme, die insbesondere hinsichtlich des energetischen Standards mehr fordern, als das Gesetz ohnehin schon verlangt. Die höheren Effizienzstandards verringern die Betriebskosten auf lange Sicht. Dennoch ist abzuwägen, ob die notwendigen Mehraufwendungen für die Berechnungen eines theoretischen Qualitätssiegels durch den Zinsgewinn gedeckt werden. Unabhängige Bauüberwachung und Qualitätssicherungsansätze stellen immer gute Investitionen für den Erfolg einer Baumaßnahme dar.

? Welche Fördermittel können Käufer von Häusern in sanierungsbedürftigem Zustand abrufen? Was ist hierbei zu beachten?



Dipl. Ing. Freia Frankenstein-Krug

Das erst im September 2024 gestartete Programm „Jung kauft Alt“ für den Erwerb und die Nachnutzung von Bestandsimmobilien mit besonders schlechtem, energetischen Zustand ist weiter verfügbar und attraktiv in den Konditionen. Die energetische Sanierung und damit Zukunftsfähigkeit der geförderten Bestandsimmobilie steht bei diesem Programm im Fokus, deshalb ist ein Energie-Effizienz-Experte begleitend einzubeziehen. Nur so kann bei der Sanierung das Optimum herausgeholt werden. Sächsische Programme, wie „Familienwohnen“ bzw. „Wohneigentum im ländlichen Raum“ sind tatsächlich ausgefallen. Wie es hier weitergeht, werden wir voraussichtlich Mitte des Jahres erfahren, wenn der neue sächsische Haushalt steht.

Ein im Detail gut geplantes Gebäude – oder im Fall der Sanierung ein Gebäudeteil – sowie eine qualitätsgerechte Umsetzung aller Arbeiten sind immer gut investiertes Geld.

? Ist derzeit abzusehen, wie sich die Förderlandschaft für energieeffiziente Neubauten beziehungsweise Sanierungsvorhaben entwickeln könnte?

Die EU-Gebäuderichtlinie vom Mai 2024 adressiert in hohem Maße Bestandsimmobilien. Wir haben in Deutschland einen sehr großen Altbaubestand, besonders hoch ist dieser in Sachsen. Daher richtet sich der Fokus von Förderprogrammen offensichtlich immer mehr auf Bestandsgebäude – da hier Herausforderungen zu

finanzieren sind, die bei einem Neubau kosteneffizienter lösbar sind. In dicht besiedelten Ländern wie Deutschland neu zu bauen, zieht oft Abrissmaßnahmen nach sich. Aber Ressourcen sind begrenzt, nachhaltiger ist fast immer die Nachnutzung von Bestand. Es bedarf guter Gestaltungsideen und kluger Lösungen vonseiten der Industrie und Politik, um die begrenzten Mittel sinnvoll in die Verbesserung des vorhandenen Immobilienbestands zu investieren.

? Angenommen, ich bin fest entschlossen, den Weg ins Wohneigentum zu gehen: Sollte ich Ihrer Meinung nach noch abwarten, ob sich nach der Regierungsbildung bessere Förderoptionen ergeben? Oder sollte ich das Lebensprojekt Wohneigentum lieber gleich angehen?

Zunächst sollte sich jeder damit beschäftigen, was denn die „ideale Immobilie“ für den eigenen Lebensentwurf wäre. Dann kann geschaut werden, ob sich diese Bedürfnisse mit Angeboten der Förderlandschaft decken. Sollte die Lücke zwischen den Bedürfnissen und den Förderangeboten zu groß sein, ist abzuwägen, in welche Richtung eine Anpassung sinnvoll wäre: Ist es lohnenswert, jeden Kompromiss einzugehen, um mehr Fördermittel zu bekommen, oder sollte der Haus Traum gemeinsam mit den Baupartnern von Anfang an – auch ohne Zuschuss – bezahlbar gestaltet werden? Dabei ist zu beachten, dass Projekte immer auf lange Sicht sinnvoll sein und die

Bauherren die Folgekosten stets im Blick behalten sollten. Ein geringer Wärmebedarf einer Immobilie macht immer unabhängiger von Energiepreisen. Die derzeitige Heizungsförderung hat gezeigt, dass mit staatlicher Förderung auch die Anschaffungspreise steigen. Wir raten dazu, Investitionen von ihrer Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit in Bezug auf die kommenden Jahre und Jahrzehnte abhängig zu machen.

DIPL.-ING. FREIA FRANKENSTEIN-KRUG IST BERATERIN FÜR ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN BEI DER SÄCHSISCHEN ENERGIEAGENTUR - SAENA GMBH

EIN HAUS AUS EDER ZIEGEL
FÜR EIN
BESSERES
MORGEN.



Mit EDER Ziegel bauen Sie zukunftsweisend und das rechnet sich. Ihre ausgezeichnete Wärmedämmung erspart jede Zusatzdämmung (WDVS) und in Zukunft viel an Heizkosten. Unsere Ziegel sind ein regionales, umweltfreundliches Naturprodukt. Sie sorgen für ein natürliches Wohlfühlklima und schaffen ein Heim von hoher Wertbeständigkeit – für Generationen.

Gute Planung spart viel Geld – gleich bei EDER informieren! Besuchen Sie uns auf der Baumesse HAUS in Dresden (06.–09.03.2025) oder auf www.eder-ziegel.de

NATÜRLICH ZIEGEL

EDER
ZIEGELWERK FREITAL

Zusammen bauen, zusammen wohnen

Besonders in Städten können Baugemeinschaften sozial und ökonomisch punkten.

Immobilien Eigentümer werden kann man auf mehreren Wegen. Meist bedeutet es, sich ein Eigenheim zu kaufen, entweder als Bestands- oder als Neubau. Andere entscheiden sich für die urbane Option Eigentumswohnung. Jedoch: In Zeiten hoher Immobilienpreise und großer Wohnungsknappheit in den Städten suchen Menschen vermehrt nach anderen Eigentums- und Lebensmodellen. Eine Baugemeinschaft kann eine solche Alternative sein. Eine Baugemeinschaft ist eine Gruppe von Privatpersonen, die gemeinsam ein Grundstück erwirbt und dort ein Bauprojekt realisiert. Die Mitglieder der Gemeinschaft haben direkten Einfluss auf die Planung ihrer Wohnungen, sowie auf die Gestaltung der gemeinschaftlich genutzten Flächen. Das Konzept verspricht Kostenersparnis und soziale und ökologische Vorteile. Marion Kempe, Geschäftsführerin des Vereins bauforum dresden e. V. und des Beraternetzes Dezentrale, erläutert die Grundzüge des Modells Baugemeinschaft:

Wie sieht eine typische Baugemeinschaft aus?

Hauptsächlich kommen die Mitglieder der von uns betreuten Projekte aus zwei Gruppen. Erstens: Familien in der Phase des „Nestbaus“. Ein Kind ist da, ein zweites kündigt sich an. Man sucht etwas Bezahlbare in urbaner Lage, möchte aber nicht zu viele Kompromisse machen. Man möchte nur ungerne weg aus seinem Umfeld, in das man schon zu sehr eingebunden ist. In der Stadt bleiben möchte man auch, weil dort oft Eltern oder andere Familienmitglieder leben, die bei einem Wegzug aufs Land als potenzielle Betreuungsmöglichkeit wegfallen würden. Zweitens: Paare in der Lebensmitte. Die Kinder sind aus dem Haus. Man ist sich bewusst, dass man nicht ewig gesund und agil sein wird. Man wünscht sich, auf nachbarschaftliche Hilfe zählen zu können. Auch Aussagen wie „Da haben wir mal jüngere Menschen um uns“ oder „Ich möchte in meinem Wohnumfeld eingebunden und im Alter nicht einsam sein“ hören wir oft. Auch sind sich die älteren Interessenten der Tatsache bewusst, dass sie häufig große Mietwohnungen blockieren, die eigentlich dringend für Familien benötigt werden.



Marion Kempe

Worin sehen Sie die Vorteile von Baugemeinschaften?

Zunächst wäre da das umfangreiche Mitspracherecht. Man ist, im Gegensatz zum Kauf einer normalen Eigentumswohnung, selbst der Bauherr. Richtig ist, dass die Kosten für Grundstück, Baumaterial und Bauleistungen auch für Baugemeinschaften nicht geringer sind. Trotzdem sehen wir bei unseren Projekten Kosteneinsparungen von im Schnitt rund 20 Prozent, bei vergleichbarer Wohnfläche. Weil sich viele Sparpotenziale addieren. Zuerst muss keine Gewinnmarge erwirtschaftet werden. Dafür übernehmen unsere Bauherren aber auch einen Teil

der Aufgaben, unterstützt durch das bauforum. Auch haben Investoren Kosten für die Bewerbung ihrer Projekte – diese sind bei einer Baugemeinschaft eher niederschwellig. Zusätzlich sehen wir oft ein Mehr an Eigenleistung, da diese gemeinschaftlich effektiver ist und mehr Spaß macht. Schlussendlich beauftragt eine Baugemeinschaft in Summe immer ein größeres Volumen von Leistungen bei Baubetrieben und Handwerkern, weshalb auch der Spielraum für Preisverhandlungen größer ist. Dazu kommen die sozialen Faktoren. Baugemeinschaften entstehen fast immer aus einer „Kerngruppe“, die im weiteren Verlauf einstimmig über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet. Die Gemeinschaft steuert sich von Anfang an selbst. Man lernt seine Nachbarn nicht erst beim Einzug kennen – man weiß schon vorher ganz genau, mit wem man es zu tun hat. Auch ist eine Baugemeinschaft keine Kommune und keine WG. Sie fußt auf klaren Regeln, die gemeinsam aufgestellt und in einem Vertragswerk festgehalten wer-

den. Jedes Mitglied hat Rechte und Pflichten, die juristisch eindeutig geregelt sind.

Wie lange dauert es von der Gründung der Baugemeinschaft bis zum Einzug in die fertige Immobilie?

Das hängt immer von der Lage des Grundstücks ab. Je zentraler und urbaner das Projekt, desto schneller finden sich Mitglieder. Auch die zu erwartenden Kosten spielen natürlich eine Rolle. Unserer Erfahrung nach dauert es von der Findung der Kerngruppe bis zum Grundstückskauf im Schnitt rund ein Jahr. Bei der eigentlichen Bauphase sehen wir dann meist nochmal rund ein Jahr ins Land gehen.

Marion Kempe ist Architektin, Moderatorin und Mediatorin. Sie lebt selbst in einem Wohnprojekt, hat das Netzwerk „Neues Wohnen in Dresden“ mitgegründet und ist Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands Baugemeinschaften e.V. Das bauforum dresden existiert seit 2005 und hat bisher 33 gemeinschaftliche Bau- und Wohnprojekte begleitet – darunter auch sechs, bei denen ein Mehrparteienhaus von seinen Mietern gekauft wurde. In den Landkreisen Sachsen unterstützt sie mit Leipziger Kollegen das gemeinschaftliche Bauen im Beraternetz Dezentrale und ist bei der Beratung in Görlitz aktiv.

www.bauforum-dresden.de
www.dezentrale-sachsen.de

Messe-Tipp:

■ Sa, 08.03., 14:00 Uhr, Erlweinsaal:

„Gemeinschaftliches Wohnen in den Landkreisen Sachsens: Bausteine, Vorteile, Beratungsangebote, Beispiele“

(Dipl.-Ing. Arch. Marion Kempe, Geschäftsführerin und Projektleiterin „Dezentrale – Netz für gemeinschaftliches Wohnen in Sachsen“)

ELMBAU GmbH
BAUGESCHÄFT

Wir sind Ihr Partner für schlüsselfertigen
Neubau, Umbau und Modernisierung!

SIE FINDEN UNS
AUF DER „HAUS 2025“
HALLE 3, STAND A9



Die Elm Bau GmbH ist seit mehr als 30 Jahren als klassisches Bauunternehmen verantwortlich für den Roh- und Innenausbau bis zum fertig erstellten Haus. „In dieser Zeit haben mehr als 8.500 Bauherren uns ihr Vertrauen geschenkt. Wir bauen Ihr Haus in Massiv- und Fertigbauweise. Mit eigenen langjährig erfahrenen Handwerksmeistern und -gesellen und mit der fortlaufenden Erprobung neuer Materialien und Verfahrensweisen können wir sicherstellen, dass Ihr Haus dem neuesten Stand der Technik entspricht.“

Wir haben für jeden Bereich den richtigen Fachmann!

ELEKTRO / PHOTOVOLTAIK

DACHDECKEREI & ZIMMEREI

HEIZUNG & SANITÄR

ROHBAU



Wir bieten jedem Interessenten eine persönliche und ausführliche Beratung. Wir betreuen Sie von der ersten groben Planung bis zum fertig erstellten Haus und auf Wunsch auch darüber hinaus – zu einem garantierten Festpreis.

Elm Bau GmbH
Kontakt:



www.elmbau.de

Niederlassung Lampertswalde | Am Mart 7 | 01561 Lampertswalde
Tel.: 035248 886981 | lampertswalde@elmbau.de
Beratungszentrum Dresden | Großenhainer Str. 146 | 01129 Dresden
Tel.: 0351 8438578-0 | dresden@elmbau.de
Beratungszentrum Chemnitz | Leipziger Str. 137a | 09113 Chemnitz
Tel.: 0371 262123-13 | chemnitz@elmbau.de

Denk an dein Dach!

Ein Dach ist viel mehr als der Abschluss des Baukörpers nach oben. Gut gedämmt, begrünt und mit einer Photovoltaik-Anlage versehen, entlastet es den Geldbeutel und schützt die Umwelt.

Ein Dach schützt ein Gebäude vor Regen, Hagel, Sturm und Sonne. Es hält im Sommer die Wärme draußen und im Winter drinnen. Zusätzlich unterstützt es die Regulierung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Gebäude. Ein gut gemachtes und gut instandgehaltenes Dach ist also entscheidend für das Wohl eines jeden Gebäudes. Wenn man sein Dach begrünt, kann man dessen Qualität sogar noch verbessern. Fragen an Kay Wagner, Dachdeckermeister, Geschäftsführer der Thomas Wagner GmbH und Obermeister der Dachdecker-Innung Dresden.

Worin bestehen die Vorteile einer Dachbegrünung?

Der Begrünungsaufbau schützt die Dachabdichtung vor Wind, Hagel und Extremtemperaturen. Die Lebensdauer der Abdichtung kann erheblich verlängert werden, Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten müssen dadurch erst später durchgeführt werden. Die Begrünung dämmt im Winter zu-

sätzlich und dient im Sommer als Extra-Hitzeschutz. Sie wirkt als natürliche Klimaanlage. Ein begrüntes Flachdach kann sogar als Freizeitort genutzt werden, oder sogar als Platz für „Urban Farming“.

Was muss ich beachten, wenn ich mein Haus mit einem solchen Dach versehen möchte?

Vor jeder Begrünung muss ein Dach auf Tragfähigkeit untersucht werden. Je nach Art der Bepflanzung lasten auf jedem Quadratmeter Dachfläche mindestens 50 Kilogramm Last, bei einer Intensivbegrünung können es mehr als 200 Kilogramm sein. Die Ausführung der Arbeiten sollte man auch deshalb unbedingt in die Hände von qualifizierten Handwerkern legen. Das gilt ebenso für die Instandhaltung. Jede bestehende Grünschicht und deren Abdichtung sollte regelmäßig durch einen Fachbetrieb auf verbleibende Lebenszeit sowie auf Wurzelfestigkeit geprüft werden. Bei der Prüfung wird auch Fremdbewuchs entfernt und Abläufe be-



Kay Wagner

ziehungsweise Anschlüsse werden kontrolliert. Dachbegrünungen werden in vielen Gemeinden gefördert. Über entsprechende Kredite oder Zuschüsse sollte man sich rechtzeitig vor einem Neubau oder einem Umbau informieren.

Wie profitiert die Umwelt vom begrünten Dach?

Sehr konkret! Je nach Begrünungsart werden zwischen 40 und 99 Prozent des Jahresniederschlags zurückgehalten. Das Überschusswasser wird zeitlich verzögert abgeleitet, was besonders bei Starkregen das Kanalsystem entlastet. Ein großer Teil des Niederschlagswassers ver-

dunstet schon auf dem Dach, und verbessert durch Kühlung und Luftbefeuchtung das Kleinklima rund ums Haus. Das Dachgrün bindet außerdem CO₂ und Feinstaub, es reinigt die Luft und reichert sie mit Sauerstoff an. Ein begrüntes Dach ist natürlich auch immer ein Stück Extra-Lebensraum für Insekten und Kleintiere. Und für alle, die Sonnenenergie nutzen, ergibt sich ein weiteres Plus: Die Kühlleistung der Begrünung lässt die Photovoltaikanlage effektiver arbeiten.

Stichwort „Photovoltaik“: Wäre auch hierfür das Dachdeckerhandwerk der richtige Ansprechpartner?

Ja. Die Installation einer PV-Anlage auf einem Hausdach ist fast immer ein Eingriff in die Gesamtstruktur des Dachstuhls. Solche Arbeiten sind grundsätzlich dem Dachdecker vorbehalten. Optional dürfen sie auch von den fachlich verwandten Gewerken Klempner oder Zimmerer ausgeführt werden. Wichtig ist das vor allem, weil die Herstellergarantien zwingend von einer nachweislich fachgerechten Montage abhängig sind.

Wie muss eine gute Dach-Wärmedämmung grundsätzlich beschaffen sein?

Egal, ob Flach- oder Steildach: Jedes Dach hat spezifische Anforderungen an die Beschaffenheit seiner Wärmedämmung. Eine wichtige Rolle spielen zum Beispiel Druckfes-

tigkeit, Brandschutz und die Wärmeleitfähigkeit der Dämmung. Je geringer die Wärmeleitfähigkeit, desto besser die Dämmwirkung, also der Wärmeschutz, eines Materials. Wichtig ist: „Viel“ hilft nur bis zu einem gewissen Punkt. Die möglichen Energieeinsparungen steigen nicht linear mit jedem Zentimeter mehr Dämmung. Je dicker die Dämmung über das gesetzliche Mindestmaß hinausgeht, desto weniger Energie lässt sich prozentual gesehen einsparen. Die erforderliche Stärke einer Dämmung wird anhand der Energieeinsparverordnung (EnEV), der Anforderung an das Gebäude und der Dämmstoffart berechnet. Eine gute Dämmung ist nicht nur für den winterlichen Wärmeschutz wichtig. Der Hitzeschutz rückt immer stärker in den Fokus. So kann eine fachgerechte Dämmung das Aufheizen von Dachgeschossen reduzieren, was den Wohnkomfort im Sommer beträchtlich erhöht. Dämmen kann man ein Dach nicht nur mit Material mineralischer oder erdölbasierter Herkunft - Holzfaser-Dämmstoffe sind eine langlebige, energieeffiziente und nachhaltige Alternative.

Regionale Fachbetriebe der Dachdecker-Innung Dresden finden Sie unter:



IHR ERFAHRENER HAUSBAUPARTNER

MASSIVHAUSBAU SEIT 1991 | QUALITÄT OHNE KOMPROMISSE



BESUCHEN SIE UNS
AUF DER MESSE!
HALLE 3, STAND D4



FIBAV DRESDEN

Steffen Koch
0351 - 3123820
skoch@fibav.de

FIBAV RIESA

Anne Kaiser
03525 - 512862
akaiser@fibav.de

Burgsdorffstraße 2
01129 Dresden

Parkstraße 2
01589 Riesa

FAMILY»HÄUSER

ab 1.621 €/m²*



FAMILY134



FAMILY140



FAMILY108

Kleiner Vorgeschmack?
www.fibav.de oder



Messe-Tipp:

Am Gemeinschaftsstand „Treffpunkt Dach“ in Halle 1 werden die Besucher der HAUS 2025 zu allen Fragen zu Dacheindeckung, Dachsicherheit und Dachwartung professionell beraten.

Handwerk: Wir können alles, was kommt

Die Handwerkskammer Dresden ist mit dem Fachtag Baurecht, einer Sachverständigenreihe, vielen Beratungsangeboten und einem Stand des regionalen Handwerks auf der HAUS vertreten.

Keine Zukunft ohne Handwerk. Egal, ob Wohnungs- oder Hausbau, Klimawende, Digitalisierung oder Elektromobilität: Das Handwerk setzt es um. Handwerker arbeiten täglich daran mit, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Über 80 ostsächsische Handwerksbetriebe aus über 20 Gewerken sind daher auf der Messe HAUS 2025 vertreten. Inmitten ihrer Unternehmen präsentiert auch die Handwerkskammer Dresden auf der großen regionalen Baumesse gemeinsam mit der ikk classic am Gemeinschaftsstand **D 18 in Halle 1** ihr breites Angebot an Dienstleistungen für ihre Mitgliedsbetriebe, sowie attraktive Mög-

lichkeiten der Aus- und Weiterbildung im Handwerk. Vorsorge- und Gesundheitschecks bietet die ikk classic an.

Ein Highlight am Stand der Handwerkskammer ist eine innovative mobile Lehranlage. Diese enthält Lüftungs- und Heizelemente und demonstriert die Funktionsweise einer kontrollierten Wohnraumlüftung, sowie den hydraulischen Abgleich von Heizungsanlagen. Die Anlage bietet zudem Auszubildenden die Möglichkeit, praxisnah zu lernen und technische Zusammenhänge besser zu verstehen.

Die Handwerkskammer Dresden beteiligt sich am Fachprogramm der Messe mit Vorträgen zu aktuellen Themen rund ums Handwerk.

Daneben beteiligt sich die Handwerkskammer Dresden aktiv am Fachprogramm der Messe – mit Fachvorträgen zu aktuellen Themen rund ums Handwerk. Besucher erhalten Einblicke in neueste Entwicklungen der Branche und können sich direkt mit Experten austauschen. So zum Beispiel im Rahmen der **Sachverständigenreihe**. Unter dem Motto „Gut beraten, schon bevor ein Schaden entsteht – Sachverständige prüfen und überwachen“ treten am Samstag (8. März, 11 bis 13:30 Uhr, Erlweinsaal) Expertinnen und Experten in den Dialog mit Im-

Über 80 ostsächsische Handwerksbetriebe aus über 20 Gewerken sind auf der Messe HAUS 2025 vertreten

mobilenbesitzern und denjenigen, die es werden wollen. Dabei geht es etwa um „Gewährleistung – wie lange müssen Beschichtungen an Fenstern und Fassade halten?“ (Vortrag 11:10 Uhr), „Typische Mängel bei Bauabnahmen von elektrischen Anlagen“ (11:45 Uhr), „Wie kann ich mein Haus beheizen? – Fakten zur Gebäudeerwärmung aus Sachverständigensicht“ (12:15 Uhr) sowie um „Schäden am Dach durch Solaranlagen“ (12:45 Uhr). Bereits am 6. März lädt die Handwerkskammer Dresden in Kooperation mit dem

sächsischen Baugewerbeverband zum **16. Fachtag Baurecht** ein. Während des Faktages, der sich an Unternehmer und Geschäftsführer

im Handwerk richtet, rücken Fachleute wie zum Beispiel der ehemalige Präsident des Oberlandesgerichtes Dresden, Gilbert Häfner, aktuelle Fragen und Entwicklungen des Baurechts in den Fokus. Baurechtsexperten berichten über Rechtsprechungen und geben praxisbezogene Hinweise. Der 16. Fachtag Baurecht findet ab 13 Uhr im Saal Hamburg statt. Einlass ist ab 12:30 Uhr.

■ Weitere Informationen zu den Angeboten der Handwerkskammer Dresden: www.hwk-dresden.de

WWW.HWK-DRESDEN.DE/EINFACHMACHEN



Wir können alles, was kommt.

Besuchen Sie uns in Halle 1 am Stand D 18

 Handwerkskammer Dresden

Fotos: Andre Wirsig

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

„Eine Investition in Lebensqualität“

Tipps zum Einbruchschutz von Albrecht Felgner, Geschäftsführer der FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG aus Dresden.

Welchen Status quo sehen wir aktuell bei der Einbruchskriminalität?

Leider sehen wir eine Zunahme. Seit dem Ende der Corona-Zeit, genauer gesagt seit Herbst 2023, gibt es in unserer Region einen spürbaren Anstieg der Fallzahlen. Das gilt besonders für Gewerbeobjekte. Aber auch im privaten Bereich häufen sich Einbrüche wieder.

Was wird hauptsächlich gestohlen?

Beim Einbruch in Wohnräume sind die Täter nach wie vor auf viel Wert auf kleinem Raum aus: Laptops, Tablets, Schmuck, Uhren, Münzen. Also alles, was sich einfach weiterverkaufen lässt, und natürlich Bargeld.

Wann kommen die Einbrecher am häufigsten?

Früher gab es noch so etwas wie eine „Einbruchssaison“: In



Albrecht Felgner
Geschäftsführer der
FELGNER Sicherheitstechnik
GmbH & Co. KG

ter Zeit scheint sich das aber zu ändern. Eingebrochen wird auch zunehmend im Frühling und im Sommer, und dann besonders in den Sommerferien.

Worauf führen Sie das zurück?

Aus unserer Sicht haben sich die Kriminellen früher besser auf Einbrüche vorbereitet. Es wurde geduldiger ausgespäht. Heute hingegen scheint es immer mehr Diebe zu geben, die einfach den Moment nutzen und dabei dreister und brutaler als früher vorgehen. Neben dem Diebstahlschaden, der schlimm genug ist, entstehen dadurch auch immer höhere Schäden an den Gebäuden.

Was raten Sie Eigenheimbesitzern in Sachen Einbruchschutz?

Beim Bau oder Umbau sollte auf eine gute mechanische Grundsicherung der Immobilie geachtet werden. Also auf Fenster mit Pilzkopfzapfenverriegelungen, durchschlaghemmende Scheiben und Türen mit Dreipunktverriegelung und hochwertigen Schließzylindern. Das ist immer die Basis. Für ungebetene Besucher erkennbare Alarmanlagen und Videoüberwachungskameras schrecken von vornherein ab. Zusätzlich sollten auf dem Grundstück keine Leitern zugänglich sein, oder andere Gegenstände, die ein Eindringen ins Haus einfacher machen. Auch eine Außenbeleuchtung, die an einen Bewegungsmelder gekoppelt ist, kann nicht schaden.

Gibt es bei der Sicherheitstechnik neue Trends?

Die mechanische Grundsicherung bleibt essenziell. Aber wer sich wirklich sicher fühlen möchte, sollte in Elektronik investieren – also in eine Alarmanlage. Denn der Standard bei der Grundsicherung ist auf breiter Front gestiegen. Bei Neubauten und guten Sanierungen werden heute viel öfter mechanische Sicherungselemente verbaut, die vor einigen Jahren noch nicht verbreitet waren. Dadurch fehlen den Dieben immer mehr die „leichten“ Alternativen für ihre Beutezüge. Und so versucht man es halt auch bei Immobilien, von denen man früher die Finger gelassen hätte.

Stichwort „Alarmanlage“: Was muss ich beachten, und wie viel sollte ich investieren?

Wir raten auf jeden Fall von allem ab, was man im Internet kauft und selbst installiert. Diese Produkte funktionieren,

aber es gibt eine hohe Wahrscheinlichkeit von Fehlalarmen. Empfehlenswerte Alarmanlagen für Eigenheime durchschnittlicher Größe starten bei rund 2.500 Euro. In diesem Fall sprechen wir dann von Technik made in Germany, vom lokalen Fachbetrieb installiert – und von Produkten, die den VdS-Standard erfüllen. Das ist eine Zertifizierung für mechanische und elektronische Sicherheitstechnik, sowie für Betriebe, die diese installieren. Wichtiger Mehrwert: Solche Anlagen sind immer mit einem Sicherheitsdienst verbunden, der bei einem Alarm aktiv wird. Dieser Service kostet eine monatliche Pauschale, zusätzlich muss eine Alarmanlage regelmäßig geprüft und gewartet werden. Gute elektronische Sicherheitstechnik bringt also immer auch laufende Kosten mit sich. Aber: Das Geld, das man hierfür ausgibt, ist immer eine Investition in höhere Lebensqualität. (IMMO)



FOTOS: FR. STOCKADOBEL.COM

Kosten sparen durch Erdwärme!

mit Ihrem Profi für Erdwärme- und Brunnenbohrungen seit 1996.

- + Förderung von Mehrkosten
- + Günstigere Betriebskosten
- + Längere Lebensdauer
- + Keine störenden Geräusche

06.03.-
09.03.2025

Dresden
Halle 4
Stand K6

Sven Fischer Bohrtechnik
www.fischer-bohr.de

Messe-Tipp:

Mit dem Messespecial „Sicherheit in Haus und Wohnung“ rückt die HAUS Einbruchschutz und Eigentumssicherung in den Fokus. Präsentiert werden viele Möglichkeiten zur Sicherung des Zuhauses: Tore und Zäune, einbruchsichere Türen und Fenster mit geprüften Beschlägen und Sicherheitsglas, schlüssellose Zugangssysteme, etc.

Alles aus einer Hand mit SachsenEnergie

Als größter Kommunalversorger Ostdeutschlands verstehen wir uns als Gestalter einer intelligenten Energiewende und beliefern Menschen, Unternehmen und Kommunen mit Strom, Gas, Wärme, Wasser, schnellem Internet sowie energienahen Dienstleistungen.

Fest in Sachsen verwurzelt, treiben wir als SachsenEnergie das Wachstum erneuerbarer Energien in der Region kontinuierlich voran, investieren in den Ausbau regionaler Infrastruktur und garantieren mit den Netzen die Versorgungssicherheit von morgen. Mehr als 4.000 Mitarbeitende setzen sich Tag für Tag dafür ein, dass unsere rund

600.000 Kundinnen und Kunden zuverlässig und sicher versorgt werden.

Glasfaser für Ihr Zuhause

Egal ob für Home-Office, Home-Schooling oder bei der Verarbeitung von großen Datenmengen: Eine leistungsfähige Internetverbindung ist heutzutage ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität im privaten und beruflichen Umfeld. Mit dem Triple aus Internet, Telefonie und TV profitieren Sie von einem starken Produktportfolio.

Als regionaler Anbieter aus Sachsen ist es uns wichtig Menschen und Wirtschaft – auch jenseits der großen Ballungszentren –

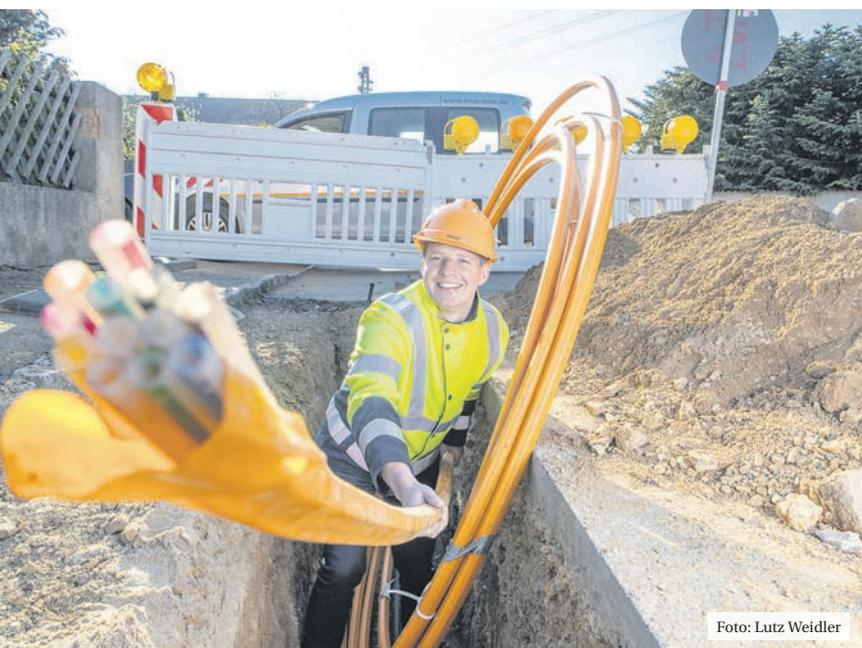


Foto: Lutz Weidler



Foto: www.istockphoto.com/Halfpoint

mit einem Anschluss an das schnelle Glasfaser-Internet fit für die Zukunft zu machen. Wir sind für Sie da: vor Ort, in den Filialen oder am Telefon und beraten Sie gern zu Ihrem persönlichen Anschluss.

Ihr individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)

Mit einem maßgeschneiderten Sanierungsfahrplan legen Sie den Grundstein für ein energieeffizientes Zuhause. Unsere erfahrenen Energieberater helfen Ihnen dabei, ein individuelles Sanierungskonzept für Ihre Immobilie zu erstellen und von attraktiven staatlichen Förderungen zu profitieren.

Unabhängig und nachhaltig leben

Mit einer Solaranlage von SachsenEnergie können Sie genau das erreichen. Nutzen

Sie die Kraft der Sonne, um Ihren eigenen Strom zu erzeugen, steigern Sie gleichzeitig den Wert Ihrer Immobilie. Durch die Installation einer Solaranlage und eines Stromspeichers haben Sie die Möglichkeit, bis zu zwei Drittel Ihres Energieverbrauchs selbst zu decken.

Der überschüssige Strom kann gespeichert, zum Aufladen eines Elektroautos genutzt oder ins Netz eingespeist werden. Wir bieten Ihnen ein individuelles Komplettangebot: von der professionellen Beratung und Planung bis hin zur Installation und Inbetriebnahme. Auch für Elektroautos setzen wir bei der Wallbox vor der eigenen Haustür, in der Garage oder im Carport alle Wunschlösungen für Sie um.

Für kleine Burgen und große Häuser

Rundum-Versorgung von SachsenEnergie



Wir beraten
Sie gern:
**Halle 4
Stand L11**

Wir sind Ihr Partner vor Ort – aus der Region, für die Region. Als Top-Lokalversorger bündeln wir Fachkompetenz in den Bereichen Energie, Photovoltaik, E-Mobilität und Telekommunikation. Entdecken Sie unsere intelligenten Lösungen für Ihr Eigenheim.

Die Kraft, die uns verbindet.

 **Sachsen
Energie**

ANZEIGE

FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG

Digitale Zutrittskontrolle für Ihr Zuhause: Komfort und Sicherheit auf höchstem Niveau

In einer Zeit, in der Smart-Home-Technologien immer wichtiger werden, eröffnet die digitale Zutrittskontrolle faszinierende Möglichkeiten für Ihr Zuhause. Besonders für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen bieten digitale Türzylinder und Zutrittskontrollsysteme eine perfekte Kombination aus Komfort und Sicherheit – individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst.

Individuelle und zeitgesteuerte Zugangskontrolle: Verabschieden Sie sich von klassischen Schlüsseln! Öffnen Sie Ihre Türen bequem per Transponder (Chip), PIN-Code, Fingerprint oder App.

Fernzugriff über WLAN oder Bluetooth: Steuern Sie Ihren digitalen Türzylinder von überall aus – ein Klick genügt, um die Tür zu entriegeln.

Vernetzung mit Smart-Home-Systemen: Kombinieren Sie Ihre

Zutrittskontrolle mit Überwachungskameras, Alarmanlagen und weiteren Smart-Home-Geräten für ein umfassendes Sicherheitssystem.

Einfache Installation und Bedienung: Verwalten Sie Zugriffsrechte und Nutzerprofile mühelos über eine benutzerfreundliche App oder Weboberfläche.



Entdecken Sie die Möglichkeiten live auf unserer Hausmesse!

Lassen Sie sich an unserem Stand von den vielfältigen Funktionen und Vorteilen digitaler Türzylinder überzeugen. Unsere Experten stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um alle Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen die passenden Lö-

sungen für Ihr Zuhause zu präsentieren. Besuchen Sie uns an unserem Stand E8 in Halle 1 und erleben Sie, wie einfach Sicherheit und Komfort miteinander harmonisieren können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG

■ Exklusiv für Messebesucher: **5% Rabatt** auf alle Produkte und Dienstleistungen (ausgenommen Schlüsselnotdienste) bei Vorlage dieses Flyers. Gültig bis zum 30.04.2025.

Kontakt

24h NOTDIENST

0351 / 477 52 0

Ladengeschäfte

Dresden Leubnitz-Neuost
Heiligenbornstraße 17
01219 Dresden

Dresden Striesen
Borsbergstraße 23
01309 Dresden

Die jeweiligen Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Homepage unter www.felgner.de

Seit 1967: **Erfahrung**
Fortschritt
Zuverlässigkeit

FELGNER
SICHERHEITSTECHNIK GmbH & Co. KG

Meisterwerke

DRESDEN

IHR PROJEKT – UNSERE GEMEINSAME AUFGABE
HALLE 1 MITTELGANG

RINK – Sanitär, Heizung, Elektro & Klima

Ihr Partner im Bereich Haustechnik

Es gibt verschiedene Arten, einen Auftrag zu erledigen: Wir verfolgen den Anspruch, immer die optimale Lösung im Sinne des Kunden zu finden – eine Lösung die funktional, ästhetisch und im Blick auf das Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt.

Wir stehen seit mehr als 45 Jahren für den perfekten Dienst am Kunden im Bereich Haustechnik. Wir erfüllen unser Motto „Zufriedenheit ist unser Handwerk“ tagtäglich mit Leben.

Wir bauen Ihr Wohlfühlbad!

Wir liefern auf Wunsch Komplettlösungen, die alle Leistungen beinhalten: von der herstellerneutralen Beratung über die 3D-Planung bis zur Installation. Sie bekommen ein Angebot und haben einen Ansprechpartner – auch wenn zusätzlich Fliesenleger oder Elektriker gefragt sind.

Wir heizen der Kälte ein! Mit dem Umstieg auf moderne Heiztechnik sinkt der Heizenergiebedarf zum Teil immens. Wir beherrschen nicht nur die klassischen Systeme, sondern verfügen auch über das Know-how für komplexe Anlagen einschließlich regenerativer Ener-

gien, Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmepumpen.

Immer unter Strom! Wir erledigen sämtliche Installations-, Reparatur- und Wartungsarbeiten für elektrotechnische Anlagen. Der Einbau von Kommunikations- und Sicherheitstechnik

wie Photovoltaik-, Notbeleuchtungs-, RWA- und Sprechanlagen sowie die Gebäudeautomation sind ein weiterer Teil unseres Portfolios.

Einen kühlen Kopf bewahren! Wir planen und installieren Klimatechnik der neusten

Generation bei Ihnen zu Hause oder in Ihren Geschäftsräumen. Auch die Reparatur und Wartung der Klimatechnik übernehmen wir für Sie. Und wo immer es möglich ist, nutzen wir Synergieeffekte.

■ Rabatt-Angebot:

Bei Vorlage dieser Messebeilage erhalten Sie **5% Rabatt** auf alle Sanitärarmaturen.

Gültig bis 30.04.2025

Kontakt

RINK

Ihre Zufriedenheit ist unser Handwerk.

Pforzheimer Straße 4
01189 Dresden
Tel. 0351 / 4 22 80-0
www.rink-dresden.de



Frühjahrs-Check fürs Dach

„Im Frühjahr und im Herbst sollte ein Dach vom Experten inspiziert werden. Dies ist genauso sinnvoll wie der jährliche Service bei einem Auto“, empfiehlt Jörg Dittrich, Geschäftsführer des Dittrich-Dachschaden-Teams.

Gerade in der kalten Jahreszeit wurde das Dach durch Sturm, Starkregen oder Schneelast stark beansprucht. Mit einem Dach-Check sind Hausbesitzer gut gerüstet, um ihr Dach wieder fit zu machen.

Versicherungsschutz nur bei Dach-Wartung

Es geht aber nicht nur um den Schutz des Daches, sondern auch um die Sicherheit von Passanten und parkenden Autos. Ein einziger fehlender Ziegel kann eine Kettenreaktion auslösen, wenn ein Sturm aufzieht. Mit der richtigen Sicherung sind nicht nur teure Folgeschäden vermeidbar, die Dach-Wartung gilt gleichzeitig als Nachweis für die Haftpflichtversicherung

des Hauseigentümers. Wer will im Schadensfall schon gern Ärger mit seiner Versicherung und auf den Kosten sitzen bleiben? „Die 80 Dachdecker unseres Dittrich-Dachschaden-Teams stehen Ihnen nicht nur im 24h-Notdienst zur Seite, sondern beraten Sie auch gern in Ruhe zur Dach-Wartung“, sichert Jörg Dittrich zu.

Sicherung mit Sturmklammern

Das Dittrich-Dachschaden-Team übernimmt zu einem günstigen Festpreis die Wartung des kompletten Daches inklusive der Dachentwässerung. Die Dachhaut sowie alle Anschlüsse und Aufbauten werden dabei überprüft und Kleinstreparaturen gleich vor Ort kostenfrei durch-

geführt. Auch die Dachrinne wird gereinigt, damit im Herbst Regenwasser und im Winter Schmelzwasser abfließen können. Erfahrungsgemäß werden bei Stürmen besonders ältere Dächer in Mitleidenschaft gezogen. Daher ist es sinnvoll die Dachziegel mit Sturmklammern zu sichern. „Wenn Schäden zeitnah behoben werden, wirkt

sich das immer auch positiv auf die Gesamtlebensdauer des Daches aus“, so Jörg Dittrich.

Terminvereinbarung unter 0351 / 84 10 10 www.dachschaden.de

■ **Rabatt-Angebot:**
Dach-Check bei Terminvereinbarung bis 30.04.2025
5% Rabatt



Kontakt

DITTRICH
Dachschaden?

Firmensitz
Industriestr. 22/24
01129 Dresden

Niederlassung
Egger Str. 8/10
01458 Ottendorf-Okrilla

Tel. 0351 / 84 10 10
www.dachschaden.de

Meisterwerke
DRESDEN

**IHR PROJEKT – UNSERE GEMEINSAME AUFGABE
HALLE 1 MITTELGANG**

Ein starkes Team seit vier Generationen

Es gibt nicht viele Unternehmen in Sachsen, die auf eine mehr als 125-jährige Geschichte zurückblicken können.

Eine davon ist die Metallbau Hans Walther GmbH, die sich auch in diesem Jahr auf der Messe Haus 2025 präsentieren wird. Die Besucher können sich hier von modernen und attraktiven Lösungen zum Neubau oder der Modernisierung von Balkonen inspirieren lassen. Das Angebot umfasst sowohl komplexe Anlagen für Wohnungsgesellschaften als auch Sonder- bzw. Einzelanfertigungen für Eigentümer kleinteiliger Mehrfamilienhäuser.

Wir betreuen unsere Kunden von der Idee über den Bauantrag über die Erstellung der Tragwerksplanung bis zur Fertigstellung – alles aus einer Hand. Ihre individuelle Anforderung, sei es aus beschichtetem Stahl oder Aluminium oder besonders hochwertig aus Edelstahl ist unsere Aufgabe. Unter-



schiedlichste Größen und Formen einschließlich der dazugehörigen Accessoires sind Selbstverständlichkeit. Im Bedarfsfall realisieren wir tangierende Gewerke wie Abbruch, Türmontagen und Sonnenschutzvarianten ebenso wie dazugehörige Tiefbauleistungen.

Zu unserem Portfolio gehören ebenso Stahlkonstruktionen, Treppen, Geländer und Überdachungen. **Wir beraten Sie gern!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Messestand E8 in Halle 1 und viele interessante Gespräche

Kontakt

WALTHER
MISSION METALL

Am Spitzberg 7
01728 Bannewitz
OT Possendorf
Tel. 035206 / 2 62 80
www.metallbau-walther.de

HAUS® 2025 · PROGRAMM

Donnerstag, 6. März 2025

Eröffnung Erlweinsaal

10:30 **Offizielle Eröffnung der Baumesse HAUS® 2025**

16. Fachtag „Baurecht“ Saal Hamburg

13:00 **Geschlossene Veranstaltung der Handwerkskammer Dresden**
Anmeldungen unter:
www.hwk-dresden.de/fachtagbaurecht

Bauen und Sanieren Saal St. Petersburg

12:00 **Informationen zum barrierefreien Planen und Bauen in Sachsen**
Sozialverband VdK Sachsen e. V., Chemnitz

12:40 **Das Getifix-Balkonsystem – Komplettsystem alles aus einer Hand**
Martin Deimel, GETIFIX Wolfgang Puls GmbH, Meißen

13:30 **EDER Ziegel – natürlich Bauen ohne WDVS unter Erreichung der Anforderungen des GEG**
M.A. Architekt Alexander Reschke, techn. Bauberater, Ziegelwerk Freital EDER GmbH, Freital

14:45 **Wohnen ohne Schimmel – mehr als nur überstreichen**
Martin Deimel, GETIFIX Wolfgang Puls GmbH, Meißen

Fachausstellung ENERGIE

Erneuerbare Energien – Energieberatung Saal Ostrava

10:15 **Der Weg zum Energieeffizienz-Experten: Kompetenz für Nachhaltiges Bauen und Sanieren**
Mike Seiferheld, Ausbilder Gebäudetechnik, Energie-Effizienz-Zentrum, Handwerkskammer Dresden/njumii

11:10 **Fördermittel einfach erklärt – Zuschüsse für die Gebäude- und Heizungssanierung**
Hendrik Hirschelmann, Gesellschafter, Energieberatung Mitteldeutschland Hirschelmann und Schönherr Ingenieure GbR, Halle (Saale)

11:50 **Sonnenenergie nutzen – Solarthermie und Photovoltaik im Überblick**
Dipl.-Ing. Ulrike Körber, Verbraucherzentrale Sachsen e. V., Leipzig

12:30 **Revolution im Heizungskeller: Rettet die Wärmepumpe die Welt?**
Dipl.-Ing. Rolf Förster, Vertriebsleiter, Prokurist, ed energie.depot GmbH, Radeberg

13:10 **Richtig lüften und Heizkosten sparen mit inVENTer, Förderung der Lüftung in der Sanierung**
Mark Scheuermann, Schulungsleiter Lüftungsschule, inVENTer GmbH, Löberschütz

13:50 **Besser energetisch sanieren mit den Bauperten**
Dipl. W.-Ing. Lucas Könncke, BRALE Energy GmbH, Zahna Elster

14:30 **Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen**
Robby Fitzner, Prokurist/Anwendungstechniker, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz

15:10 **Wärmepumpen heute und früher im Gebäudebestand und Neubau. Wärmetec berichtet aus 27 Jahren Erfahrung mit Wärmepumpen**
Silvio Nasdala, Geschäftsführer, Wärmetec GmbH, Coswig

16:15 **Systemlösung aus einer Hand: Wärmepumpe, Stromspeicher und Wallbox**
Dipl.-Ing. Paul Starke, Vertriebsprojekt Ingenieur, Viessmann Deutschland GmbH Verkaufsniederlassung Dresden

Bauen und Sanieren für die Zukunft Saal Straßburg

10:30 **Gebäudethermografie und Luftdichtigkeitsmessung – Möglichkeiten zur Qualitätssicherung für den Bauherren**
Dipl.-Ing. (BA) Detlev Liebich, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

11:00 **Neue Heizung – Welche ist die Richtige für die Zukunft und was wird gefördert?**
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

11:30 **Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen**
Robby Fitzner, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz

12:00 **Hydraulischer Abgleich – Was sollte der Bauherr bzw. Betreiber darüber wissen?**
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

13:30 **Schimmel? Innendämmung von Außenwänden – wichtig aber richtig?**
Dipl.-Ing. Freia Frankenstein-Krug, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

14:30 **Strom. Wärme. Mobilität. Solarstrom vom eigenen Dach ganzheitlich nutzen und sparen.**
Gregor Kuschmann, SOLARWATT GmbH, Dresden

15:00 **Energetische Sanierung – behaglich und schimmelfrei, Förderung nutzen**
Dipl.-Ing. Freia Frankenstein-Krug, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

15:30 **Heizen mit Zukunft: Wärmepumpen für Bestandsimmobilien**
Christian Schnabel, Bosch Thermo-technik GmbH Buderus, Niederlassung Dresden, Ottendorf-Okrilla

16:00 **Bestandsgebäude fit für die Zukunft – Heizkosten runter, Schimmel und Radon vermeiden**
Dipl.-Ing. (BA) Detlev Liebich, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

Freitag, 7. März 2025

Die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und die ORTEC Messe und Kongress GmbH laden gemeinsam zum 6. Planertag auf die Baumesse HAUS® 2025 ein. Dieses Angebot richtet sich explizit an alle am Planen und Bauen beteiligten Berufsgruppen wie Architekten, Ingenieure, Planer, Techniker, Handwerker usw.

Anmeldung/Tickets unter:
www.baumesse-haus.de/planertag

6. Planertag Erlweinsaal

11:00 **Zukunftsfähig bauen: Von Zertifizierungen und Förderungen bis zum Bundesregister Nachhaltigkeit**
Nadine Merkla, Freie Architektin, Leiterin Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren AKS, LEED Accredited Professional (AP), Sachverständige für Nachhaltiges Bauen und DGNB-Auditorin, Radebeul

12:10 **Arbeitsschutz vs. Vorbeugender Brandschutz**
Brandamtsrat Ing. Peter Kammel, Landesfeuerverband Sachsen e. V.

13:30 **Verschränkung zwischen WPG und GEG – Herausforderungen bei der Einzelversorgungslösung**
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Seniorberater Energieerzeugung und Energiesysteme, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

Herausforderung Wohnen ... Saal St. Petersburg

10:15 **Nordraumentwicklung Dresden – Chancen für den Wohnungsbau als Beitrag zu einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung**
Dr. Matthias Lerm, Amtsleiter, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Dresden

Bauen und Sanieren Saal St. Petersburg

11:15 **Das Getifix-Balkonsystem – Komplettsystem alles aus einer Hand**
Martin Deimel, GETIFIX Wolfgang Puls GmbH, Meißen

11:50 **Informationen zum barrierefreien Planen und Bauen in Sachsen**
Sozialverband VdK Sachsen e. V., Chemnitz

12:40 **Wohnen ohne Schimmel – mehr als nur überstreichen**
Martin Deimel, GETIFIX Wolfgang Puls GmbH, Meißen

13:20 **Sanierung dünn-schichtiger Estriche mit dem System Retanol® Estrich**
Vincent Greule, Leitung Objektvertrieb, PCT Performance Chemicals GmbH, Magstadt

Fachausstellung ENERGIE

Erneuerbare Energien – Energieberatung Saal Ostrava

10:15 **Der Weg zum Energieeffizienz-Experten: Kompetenz für Nachhaltiges Bauen und Sanieren**
Mike Seiferheld, Ausbilder Gebäudetechnik, Energie-Effizienz-Zentrum, Handwerkskammer Dresden/njumii

11:00 **Wärmepumpen heute und früher im Gebäudebestand und Neubau. Wärmetec berichtet aus 27 Jahren Erfahrung mit Wärmepumpen**
Silvio Nasdala, Geschäftsführer, Wärmetec GmbH, Coswig

12:10 **Fördermittel einfach erklärt – Zuschüsse für die Gebäude- und Heizungssanierung**
Hendrik Hirschelmann, Gesellschafter, Energieberatung Mitteldeutschland Hirschelmann und Schönherr Ingenieure GbR, Halle (Saale)

12:50 **Revolution im Heizungskeller: Rettet die Wärmepumpe die Welt?**
Dipl.-Ing. Rolf Förster, Vertriebsleiter, Prokurist, ed energie.depot GmbH, Radeberg

13:30 **Richtig lüften und Heizkosten sparen mit inVENTer, Förderung der Lüftung in der Sanierung**
Mark Scheuermann, Schulungsleiter Lüftungsschule, inVENTer GmbH, Löberschütz

14:10 **Clever heizen – Geld sparen!**
- Kleinf Feuerungsanlagen in Sachsen
Dr. Susanne Bastian, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden

- Nutzereinfluss bei Holzöfen und wie jeder lernen kann, 30% Brennholz einzusparen und seinen Ofen deutlich sauberer und effizienter zu bedienen
Hendrik Schütze, Großenhainer Ofenbauer GmbH ROTER HAHN – Kachelofen- und Kaminbau, Großenhain

- Vorstellung Kampagne für ganz Sachsen „Clever heizen – Geld sparen“ des LfULGs mit der Ofenakademie zusammen
Dr. Susanne Bastian, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden

15:00 **Besser energetisch sanieren mit den Bauperten**
Dipl. W.-Ing. Lucas Könncke, BRALE Energy GmbH, Zahna Elster

15:40 **Energetische Sanierung – Wege zu staatlichen Zuschüssen**
Dipl.-Ing. Ulrike Körber, Verbraucherzentrale Sachsen e. V., Leipzig

16:20 **Dachintegrierte Photovoltaiklösungen – Energiegewinnung & anspruchsvolle Optik**
Eike Krohne, Produktmanager, Jacobi Tonwerke GmbH, Bilshausen

Bauen und Sanieren für die Zukunft Saal Straßburg

11:00 **Gebäudethermografie und Luftdichtigkeitsmessung – Möglichkeiten zur Qualitätssicherung für den Bauherren**
Dipl.-Ing. (BA) Detlev Liebich, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

11:30 **Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen**
Robby Fitzner, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz

12:00 **Schimmel? Innendämmung von Außenwänden – wichtig aber richtig?**
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Vetter, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

12:30 **Systemlösung aus einer Hand: Wärmepumpe, Stromspeicher, Wallbox**
Dipl.-Ing. Paul Starke, Viessmann Deutschland GmbH Verkaufsniederlassung Dresden

13:30 **Wärmepumpen im Bestand – worauf bei der Planung zu achten ist**
Max Pätzold, VAILLANT GmbH Vertriebsbüro Dresden, Kesselsdorf

14:00 **Bestandsgebäude fit für die Zukunft – Heizkosten runter, Schimmel und Radon vermeiden**
Dipl.-Ing. (BA) Detlev Liebich, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

14:30 **Photovoltaik – Strom selbst erzeugen und optimal nutzen**
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Vetter, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

15:00 **Neue Heizung – Welche ist die Richtige für die Zukunft und was wird gefördert?**
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

15:30 **Erfolgreiches Sanieren mit der Wärmepumpe**
Tobias Reichert, tecalor GmbH, Holzminden

16:00 **Hydraulischer Abgleich – Was sollte der Bauherr bzw. Betreiber darüber wissen?**
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

16:30 **Radon – informieren und einfach selbst messen.**
Dr. rer. nat. Thomas Heinrich, Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft 2. Landesmessstelle für Umwelt radioaktivität, Chemnitz

Samstag, 8. März 2025

Sachverständigenreihe der Handwerkskammer Dresden Erlweinsaal

11:00 Was ist ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und wie kann er im Bauablauf helfen?
Stefan Lehmann, Abteilungsleiter Handwerksrolle der Handwerkskammer Dresden

11:10 Gewährleistung – Wie lange müssen Beschichtungen an Fenstern und Fassade halten?
Maler- und Lackierermeister Michael Eichler, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Maler- und Lackierhandwerk der Handwerkskammer Dresden

11:45 Typische Mängel bei Bauabnahmen von elektronischen Anlagen
Elektrotechnikermeister Andreas Aust, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Elektrotechnikerhandwerk der Handwerkskammer Dresden

12:15 Wie kann ich mein Haus beheizen? – Fakten zur Gebäudeerwärmung aus Sachverständigensicht
Dipl.-Ing. Jörg Querner, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk der Handwerkskammer Dresden

12:45 Schäden am Dach durch Solaranlagen
Dachdeckermeister Mirco Lehmann, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Dachdeckerhandwerk der Handwerkskammer Dresden

Gemeinschaftliches Wohnen in Sachsen Erlweinsaal

14:00 Gemeinschaftliches Wohnen in den Landkreisen Sachsens: Bausteine, Vorteile, Beratungsangebote, Beispiele
Dipl.-Ing. Arch. Marion Kempe, Geschäftsführerin und Projektleiterin, Dezentrale – Netz für gemeinschaftliches Wohnen in Sachsen, Dresden

22-Tage-Sanierungssprint Erlweinsaal

16:30 22-Tage-Sanierungssprint – Geht nicht? Geht doch!
präsentiert vom BVGeM e.V. und ALLIANZ BAUFINANZIERUNG
Ronald Meyer, Vorstand BVGeM e.V./ Bauingenieur, Allianz Baufinanzierung, Leipzig

Bauen und Sanieren Saal St. Petersburg

10:30 EDER Ziegel – natürlich Bauen ohne WDVS unter Erreichung der Anforderungen des GEG
M.A. Architekt Alexander Reschke, Technischer Bauberater, Ziegelwerk Freital EDER GmbH, Freital

11:40 Auf dem Weg zum Traumhaus – Wie baue ich heute (aus) und was ist zu bedenken?
Mike Seiferheld, Ausbilder Gebäude-technik, Energie-Effizienz-Zentrum, Handwerkskammer Dresden,

12:20 Das Getifix-Balkonsystem – Komplettsystem alles aus einer Hand
Martin Deimel, GETIFIX Wolfgang Puls GmbH, Meißen

13:00 Keine Angst vor alten Häusern!
Ostsächsische Sparkasse Dresden, Bauen & Immobilien, Dresden

13:40 Wohnen ohne Schimmel – mehr als nur überstreichen
Martin Deimel, GETIFIX Wolfgang Puls GmbH, Meißen

14:20 Naturstein am Haus – Restaurieren und Erhalten
Tobias Neubert, Firmeninhaber, Steinrestaurierung Tobias Neubert, Halsbrücke

Immobilienverkauf Saal St. Petersburg

15:00 Privater Immobilienverkauf ohne Makler
Yvonne Kleine, Inhaberin, AMPHORA Immobilien, Weinböhla

Bauen und Sanieren Saal St. Petersburg

16:40 Sanierung dünn-schichtiger Estriche mit dem System Retanol® Estrich
Vincent Greule, Leitung Objektvertrieb, PCT Performance Chemicals GmbH, Magstadt

Fachausstellung ENERGIE

Erneuerbare Energien – Energieberatung Saal Ostrava

10:15 Besser energetisch sanieren mit den Bauexperten
BRALE Energy GmbH, Zahna Elster

10:50 Fördermittel einfach erklärt – Zuschüsse für die Gebäude- und Heizungssanierung
Hendrik Hirschelmann, Gesellschafter, Energieberatung Mitteldeutschland Hirschelmann und Schönherr Ingenieure GbR, Halle (Saale)

11:40 Dachintegrierte Photovoltaiklösungen – Energiegewinnung & anspruchsvolle Optik
Eike Krohne, Produktmanager, Jacobi Tonwerke GmbH, Bilshausen

12:20 Revolution im Heizungskeller: Rettet die Wärmepumpe die Welt?
Dipl.-Ing. Rolf Förster, ed energie.depot GmbH, Radeberg

11:00 Heizen mit Zukunft: Wärmepumpen für Bestandsimmobilien
Christian Schnabel, Bosch Thermo-technik GmbH Buderus, Niederlassung Dresden, Ottendorf-Okrilla

11:30 Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen.
Isabel Meyer, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz

12:00 Neue Heizung – Welche ist die Richtige für die Zukunft und was wird gefördert?
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden



12:50 Richtig lüften und Heizkosten sparen mit inVENTer, Förderung der Lüftung in der Sanierung
Mark Scheuermann, Schulungsleiter Lüftungsschule, inVENTer GmbH, Löberschütz

13:30 Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen
Robby Fitzner, Prokurist/Anwendungstechniker, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz

14:10 Heizungstausch im Eigenheim – Systeme im Überblick
Dipl.-Ing. Ulrike Körber, Verbraucherzentrale Sachsen e.V., Leipzig

14:50 Wärmedämmung für mein Haus – Problem oder Chance?
Dipl.-Ing. Falk Böhme, Verbraucherzentrale Sachsen e.V., Leipzig

15:30 Wärmepumpen heute und früher im Gebäudebestand und Neubau. Wärmetec berichtet aus 27 Jahren Erfahrung mit Wärmepumpen
Silvio Nasdala, Geschäftsführer, Wärmetec GmbH, Coswig

Bauen und Sanieren für die Zukunft Saal Straßburg

11:00 Heizen mit Zukunft: Wärmepumpen für Bestandsimmobilien
Christian Schnabel, Bosch Thermo-technik GmbH Buderus, Niederlassung Dresden, Ottendorf-Okrilla

11:30 Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen.
Isabel Meyer, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz

12:00 Neue Heizung – Welche ist die Richtige für die Zukunft und was wird gefördert?
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

12:30 Energetische Sanierung von Wohngebäuden – Was ist zu beachten und wird gefördert?
Dipl.-Ing. Freia Frankenstein-Krug, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

13:30 Photovoltaik – Nutzungsmöglichkeiten in Mehrfamilienhäusern
Dipl.-Ing. (FH) Martin Reiner, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

14:00 Schimmel? Innendämmung von Außenwänden – wichtig aber richtig!
Dipl.-Ing. Freia Frankenstein-Krug, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

14:30 Radon – informieren und einfach selbst messen.
Dr. rer. nat. Thomas Heinrich, Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft 2. Landesmessstelle für Umweltradioaktivität, Chemnitz

15:00 Photovoltaik – Strom selbst erzeugen und optimal nutzen
Dipl.-Ing. (FH) Martin Reiner, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

15:30 Hydraulischer Abgleich – Was sollte der Bauherr bzw. Betreiber darüber wissen?
Dipl.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

16:00 Systemlösung aus einer Hand: Wärmepumpe, Stromspeicher, Wallbox
Dipl.-Ing. Paul Starke, Viessmann Deutschland GmbH Verkaufsniederlassung Dresden

16:30 Bestandsgebäude fit für die Zukunft – Heizkosten runter, Schimmel und Radon vermeiden
Dipl.-Ing. Freia Frankenstein-Krug, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden



Foto: © MESSE DRESDEN

- Öffnungszeiten**
6. – 9. März 2025
täglich 10 – 18 Uhr
- Veranstaltungsort**
MESSE DRESDEN
01067 Dresden, Messering 6
- Veranstalter**
www.ortec.de

MESSEINFORMATIONEN

- Eintrittspreise**
 - Eintrittskarte (Do/Fr)..... 8,00€
 - Eintrittskarte (Sa/So) 12,00€
 - Eintrittskarte, ermäßigt (Do/Fr) (Schüler, Studenten, Auszubildende) 7,00€
 - Eintrittskarte, ermäßigt (Sa/So) (Schüler, Studenten, Auszubildende) 10,00€
 - Gruppenkarte (ab 10 Personen, pro Person)..... 10,00€
 - Kinder unter 15 Jahren (in Begleitung Erwachsener)frei
 - SZ-Card/MoPo-Card (2 Tickets pro Karte, gilt Do./Fr.)frei
 - Junge-Leute-Ticket 5,00€

Online-Vorverkauf/Handy-Tickets und Messe-App

Karten zur HAUS® in Dresden gibt es ganz bequem im Online-Vorverkauf unter www.baumesse-haus.de.

Tickets online kaufen und sparen!

Handy-Tickets sind über die Messe-App erhältlich. Die App steht kostenfrei unter www.baumesse-haus.de/app zum Download bereit. Sie hilft bei der optimalen Messenvorbereitung und unterstützt u.a. mit interaktiven Hallenplänen, Programm und Ausstellerverzeichnissen beim Messebesuch.

Preis pro Ticket beinhaltet kostenfreien Messekatalog. Erhältlich vor Ort. Nur solange der Vorrat reicht!

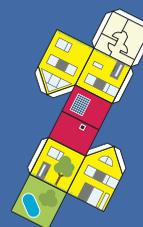


Karten vorab online kaufen und sparen!

Das gesamte Programm finden Sie in der App.

Der Messe auf Facebook folgen!

Auf Instagram folgen!



Hunde mit zur Messe: Hunde sind generell erlaubt und auf dem Gelände an der Leine zu führen. Besonders eingestuft Rassen ist ein Maulkorb anzulegen.

Sonntag, 9. März 2025

Fachausstellung ENERGIE

Erneuerbare Energien – Energieberatung Saal Ostrava

- 10:20 Wärmedämmung für mein Haus – Problem oder Chance?**
Dipl.-Ing. Falk Böhme, Verbraucherzentrale Sachsen e. V., Leipzig
- 11:00 Wärmepumpen heute und früher im Gebäudebestand und Neubau. Wärmetec berichtet aus 27 Jahren Erfahrung mit Wärmepumpen**
Silvio Nasdala, Geschäftsführer, Wärmetec GmbH, Coswig
- 12:10 Fördermittel einfach erklärt – Zuschüsse für die Gebäude- und Heizungssanierung**
Hendrik Hirschelmann, Gesellschafter, Energieberatung Mitteldeutschland Hirschelmann und Schönherr Ingenieure GbR, Halle (Saale)
- 13:00 Revolution im Heizungskeller: Rettet die Wärmepumpe die Welt?**
Dipl.-Ing. Rolf Förster, ed energie.depot GmbH, Radeberg
- 13:40 Richtig lüften und Heizkosten sparen mit inVENTer, Förderung der Lüftung in der Sanierung**
Mark Scheuermann, Schulungsleiter Lüftungsschule, inVENTer GmbH, Löberschütz
- 14:20 Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen**
Robby Fitzner, Prokurist/Anwendungstechniker, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz

- 15:00 Besser energetisch sanieren mit den Bauexperten**
BRALE Energy GmbH, Zahna Elster
 - 15:40 Erster Impuls: Energieberatung – Wie hilft sie? Wann brauche ich sie?**
Dipl.-Ing. Ulrike Körber, Verbraucherzentrale Sachsen e. V., Leipzig
 - 16:20 Photovoltaik gewinnbringend nutzen – privat, Mieterstrom und Gewerbe**
Marcus Sarnoch, Geschäftsführer, K. W. O. ENERGIEZENTRALE GmbH, Dresden
- Bauen und Sanieren für die Zukunft** Saal Straßburg
- 11:00 Gebäudethermografie und Luftdichtigkeitsmessung – Möglichkeiten zur Qualitätssicherung für den Bauherren**
Dipl.-Ing. (BA) Detlev Liebich, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden
 - 11:30 Mit natürlicher Holzfaser schimmelfrei dämmen.**
Robby Fitzner, UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Chemnitz
 - 12:00 Schimmel? Innendämmung von Außenwänden – wichtig aber richtig!**
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Vetter, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden
 - 12:30 Systemlösung aus einer Hand: Wärmepumpe, Stromspeicher, Wallbox**
Dipl.-Ing. Paul Starke, Viessmann Deutschland GmbH Verkaufsniederlassung Dresden

- 13:30 Strom. Wärme. Mobilität. Solarstrom vom eigenen Dach ganzheitlich nutzen und sparen.**
Franz Martin Eckardt, SOLARWATT GmbH, Dresden
- 14:00 Erfolgreich sanieren mit der Wärmepumpe**
Tobias Reichert, tecalor GmbH, Holzminden
- 14:30 Radon – informieren und einfach selbst messen.**
Dr. rer. nat. Thomas Heinrich, Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft 2. Landesmessstelle für Umweltradioaktivität, Chemnitz
- 15:00 Photovoltaik – Strom selbst erzeugen und optimal nutzen**
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Vetter, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden
- 15:30 Neue Heizung – Welche ist ab 2024 noch erlaubt und welche Anlagen werden gefördert?**
Hannes Gerold, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden
- 16:00 Bestandsgebäude fit für die Zukunft – Heizkosten runter, Schimmel und Radon vermeiden**
Dipl.-Ing. (BA) Detlev Liebich, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, Dresden

Änderungen vorbehalten!

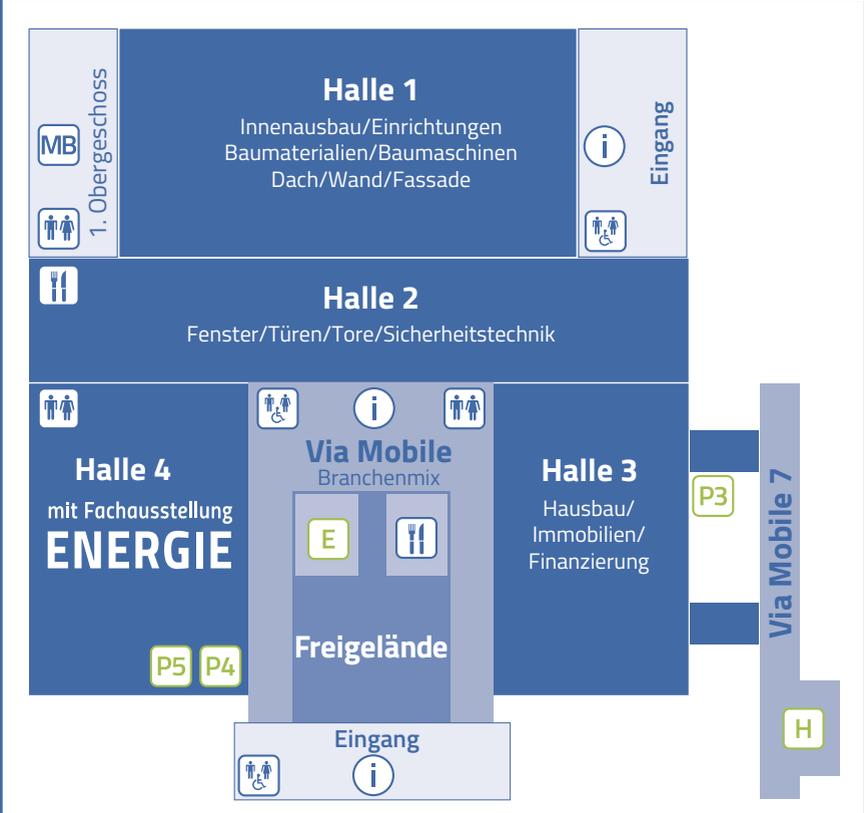
NEU

Das **Junge-Leute-Ticket** zur HAUS® zum Preis von 5 Euro für alle unter 30 Jahre » online und an der Tageskasse erhältlich.



Wohneigentum ist machbar - Mehr als die Hälfte der jüngeren Deutschen ist bereit, sich für den Kauf einer Immobilie persönlich einzuschränken und ihre Idealvorstellungen zu überdenken. Viele der potenziellen Eigentümer rechnen bei einem Immobilienkauf mit Unterstützung der Familie. Die jungen Erwachsenen mit Immobilienwunsch verlassen sich laut Umfrage nicht allein auf die Hilfe der Eltern – viele werden selbst aktiv. Jeder Zweite zwischen 18 und 39 spart für Wohneigentum. 80 Prozent der Befragten sind zu Einschränkungen bereit, um sich eine Immobilie leisten zu können.

HAUS® 2025 · HALLENÜBERSICHT



- Legende**
- Gastronomie
 - Information
 - Messebüro
 - Toilette
 - Erlweinsaal
 - Saal St. Petersburg (Halle 3)
 - Saal Ostrava (Halle 4)
 - Saal Straßburg (Halle 4)
 - Saal Straßburg

Save the Date
5. – 8. März 2026

Bauhandwerkertag am Messedonnerstag



Der Bauhandwerkertag am Messedonnerstag, 6. März 2025, steht ganz im Zeichen des Austauschs und der Information zu aktuellen Entwicklungen, Trends, Neuigkeiten und Innovationen aus dem Bauhandwerk. In diesem Sinne sind **alle Mitarbeiter des Bauhandwerks – kenntlich gemacht durch ihre Firmen-/Arbeitskleidung mit Logo – am Messedonnerstag herzlich eingeladen, die HAUS® von 10 – 18 Uhr kostenfrei zu besuchen** und sich zur Technik und den Möglichkeiten von morgen zu informieren.

HAUS®
Die große Baumesse

mit Fachausstellung **ENERGIE**

6. – 9. März
MESSE DRESDEN
10 – 18 Uhr

SZ CARD* 2 FÜR 1

2 Tickets zum Preis von 1

Die große Baumesse HAUS mit über 400 Ausstellern und den besten Lösungen zum Bauen, Sanieren, Einrichten und Energie sparen, Infos: www.baumesse-haus.de

Sie zahlen 8,00 € statt 16,00 € für 2 Erwachsene

Gilt am 6. und 7. März 2025
Tickets vor Ort an der Tageskasse

HAUS MESSE DRESDEN
Messering 6 · 01067 Dresden

Keine Kombination mit anderen Rabatten möglich.

Das Wohnzimmer im Grünen

Immer mehr Hauseigentümer verlagern ihren Wohnraum nach draußen und verwandeln Terrassen, Winter- und Sommergärten in gemütliche Wohlfühloasen.

Im Eigenheim verschwimmen die Grenzen zwischen Innen- und Außenbereich zunehmend. Immer mehr Hausbesitzer verwandeln ihre Terrassen und Gärten in erweiterte Wohnräume. Hochwertige Winter- oder Sommergärten öffnen den Wohnraum hin zum Garten. Dieser Trend zum „Outdoor-Wohnen“ bringt den Komfort und die Gemütlichkeit des Wohnzimmers nach draußen – und schafft so ganz neue Möglichkeiten für Entspannung und Geselligkeit im Freien.

Die Verschmelzung von Innen- und Außenbereichen ist mehr als nur ein gestalterischer Kniff. Sie reflektiert ein verändertes Wohnverständnis, bei dem die Natur Bestandteil des täglichen Lebens wird. Elemente wie großflächige Glasschiebetüren oder faltbare Glaswände ermöglichen fließende Übergänge und lassen Innen- und Außenräume harmonisch ineinander übergehen. Diese Offenheit schafft nicht nur ein Gefühl von Weite, sondern fördert auch das Wohlbefinden, indem sie Sonnenlicht und frische Luft ins Haus lässt.

Ein zentrales Element dieses Trends ist der Wintergarten. Ursprünglich als Schutzraum für empfindliche Pflanzen konzipiert, hat sich der Wintergarten zu einem vollwertigen Wohnraum entwickelt, der das ganze Jahr über genutzt werden kann. Dank moderner Isolationsmaterialien und Heiz-

Immer mehr Hausbesitzer verwandeln ihre Terrassen und Gärten in erweiterte Wohnräume.

systeme bieten Wintergärten selbst in den kälteren Monaten eine behagliche Atmosphäre. Sie ermöglichen es, die Schönheit des Gartens zu jeder Jahreszeit zu genießen, ohne den Unbilden des Wetters ausgesetzt zu sein.

Für diejenigen, die hauptsächlich in den wärmeren Monaten draußen leben möchten, bietet der Sommergarten eine attraktive Alternative. Im Gegensatz zum Wintergarten ist der Sommergarten nicht oder nur minimal beheizt und dient als geschützter Rückzugsort während der Frühjahrs- und Sommermonate. Mit flexiblen Verglasungssystemen kann der Sommergarten je nach Wetterlage geöffnet oder geschlossen werden, wodurch ein angenehmes Klima gewährleistet ist. Ein weiteres Schlüsselement

des Outdoor-Wohnens ist das Terrassendach. Es schützt vor Sonne, Regen und Wind und ermöglicht so die Nutzung der Terrasse bei nahezu jeder Witterung. Moderne Terrassendächer bestehen oft aus langlebigen Materialien wie Aluminium und Glas, die nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend sind. Einige Systeme verfügen über verstellbare Lamellen, die je nach Sonnenstand ausgerichtet werden können, um optimalen Schatten oder Sonneneinfall zu gewährleisten.

Bei der Gestaltung des Außenwohnraums sollte von vornherein auf guten Sonnenschutz geachtet werden. Eine effektive Beschattung schützt nicht nur vor übermäßiger Hitze und schädlicher UV-Strahlung, sondern trägt auch maßgeblich zum Wohnkomfort bei. Hier kommen verschiedene Lösungen zum Einsatz, wie beispielsweise Markisen, Pergolen oder spezielle Beschattungssysteme für Wintergärten. Diese können manuell oder motorisiert betrieben werden und lassen sich sogar in Smart-Home-Systeme integrieren, sodass sie automatisch auf Wetterveränderungen reagieren. Die richtige Beschattung ermöglicht es, den Außenbereich auch an heißen Tagen komfortabel zu nutzen. Außerdem schützt sie Möbel und Bodenbeläge vor dem Ausbleichen.

Die Integration von Outdoor-Küchen erweitert das Konzept des Outdoor-Wohnens zusätzlich. Von der einfachen Grillstation bis hin zur voll ausgestatteten Küche mit Spüle, Kühlschrank und Kochfeld – die Möglichkeiten sind vielfältig. Solche Küchen ermöglichen es, Mahlzeiten im Freien zuzubereiten und das Kochen zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis zu machen. Witterungsbeständige Materialien wie Edelstahl oder spezielle Outdoor-Keramik sorgen dafür, dass die Küche den äußeren Bedingungen standhält und lange Freude bereitet. Ein durchdachtes Beleuchtungskonzept sowie bequeme Sitzgelegenheiten runden das Gesamterlebnis ab und machen den Außenbereich zu einem vollwertigen Wohnraum. Die Wahl der richtigen Materialien und Möbel ist essenziell für die Langlebigkeit und den Komfort des Outdoor-Wohnbereichs. Wetterfeste Stoffe, rostfreie Metalle und Hölzer mit hoher Resistenz gegenüber Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen gewährleisten, dass die Einrichtung den äußeren Bedingungen standhält. Zudem tragen Outdoor-Teppiche, Kissen und Dekorationen dazu bei, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, die dem Innenraum in nichts nachsteht. (IMMO)



KIFOTO-STOCKADORE.COM

WIDURO®

Wir sind dabei!

Halle 2 Stand B14

Messe Rabatte mitnehmen!

SHOWROOM Dresden

www.widuro.de

Fenster / Türen / Sonnenschutz

Könneritzstraße 3, 01067 Dresden

Messe-Tipp:

Lust auf Veränderung im eigenen Zuhause? Lösungen für den ästhetischen Neustart im Haus, in der Wohnung oder auf dem Grundstück

bieten zahlreiche regionale Tischlereien, Handwerksbetriebe und Einzelhändler auf der Baumesse HAUS. In den Hallen 1 und 2 finden die Messebesucher

zahlreiche Aussteller mit Angeboten vom Terrassendach über den innovativen Sommergarten bis hin zum komplexen Warm-Wintergarten.

Wohneigentum unter 40 ...

... ist machbar, und es muss nicht zwingend in Form eines Neubaus auf der grünen Wiese daherkommen.

Viele Menschen träumen vom eigenen Zuhause. Doch gestiegene Zinsen und konstant hohe Preise für Baugrund, Baustoffe und Arbeitsleistung erschrecken viele von der Realisierung des Traums ab. Dabei gerät eine Sache manchmal aus dem Blickfeld: Es gibt eine interessante Alternative zum Neubau eines Eigenheims.

Auch mit dem Kauf einer Bestandsimmobilie mit anschließender Sanierung kann man zum glücklichen Eigentümer werden. Gerade jüngere Familien mit Kindern erhoffen sich von dieser Option eine Kombination

von vernünftigem Preis, Altsubstanz-Charme und Einbindung in bestehende soziale Strukturen einer Gemeinde oder eines Viertels.

„Ungefähr seit Mitte 2024 haben diesbezügliche Anfragen zugenommen“, bestätigt Marit Chwalczyk, Referentin Bauen und Wohnen beim Projekt „Raumgewinn“ der Ostsächsi-



Marit Chwalczyk

schon Sparkasse Dresden. „Davor hatten die Energiekrise und sprunghafte gestiegene Zinsen viele potenzielle Eigentümer verunsichert. Häuser, die sich noch Monate vorher schnell verkauft hätten, konnten plötzlich nicht mehr an Käufer vermittelt werden“. Diese zwischenzeitliche Schockstarre ist offenbar Geschichte. Das ist zu-

Wer eine Bestandsimmobilie kaufen und sanieren möchte, sollte sich möglichst frühzeitig gut beraten lassen.

FOTOS: OSTSÄCHSISCHE SPARKASSE DRESDEN

nächst gut für die Käufer und Verkäufer von Bestandsimmobilien, für die Bauleute und Handwerker, und natürlich auch für die diejenigen, die entsprechende Finanzierungen vermitteln. In Summe ist der Gewinn aber noch viel größer. „Wertvolle Bestandshäuser, die in sächsischen Dörfern und Kleinstädten verfallen, während gleich nebenan neu gebaut wird – das ist aus ökonomischer wie ökologischer Sicht schade“, sagt Marit Chwalczyk. „Und es hat eine gesellschaftliche Dimension. Bei dem, was wir gemeinsam mit unseren Kunden auf den Weg bringen, geht es auf lange Sicht auch um den Erhalt von Dorf- oder Stadtstrukturen. Das ist uns als regionalem Unternehmen wichtig“.

Und wo herrscht der größte Beratungsbedarf bei den zukünftigen Eigentümern? „Die grundsätzliche Herausforderung besteht darin, dem Kunden dabei zu helfen, mit seiner Bestandsimmobilie nicht die sprichwörtliche Katze im Sack zu erwerben“, so die Referentin. Dafür vermittelt man bei „Raumgewinn“ zum Beispiel Kontakte zu Sachverständigen. Wer frühzeitig auf einen Gutachter setzt, der gegen Honorar ein, zwei Stunden durch

das Haus geht, kann sich viel Ärger ersparen. Das geschulte Auge eines Experten erkennt nicht nur vorhandene Mängel, sondern auch erste Anzeichen für kommenden Ärger. Auf der anderen Seite muss mancher Kunde auch etwas gebremst werden. „Wenn ein passendes Objekt gefunden wurde, herrscht oft großer Enthusiasmus bei der Familie. In dieser Emotionalität sieht man gelegentlich über gewisse Dinge hinweg. Für unsere Beratung bedeutet das: Wir müssen im Dialog mit dem Kunden zügig und ehrlich auf das Thema ‚ZDF‘ kommen. Also auf Zahlen, Daten und Fakten“, sagt Marit Chwalczyk. Welche Art von Zusammenleben will die Familie im Haus realisieren? Welche Dinge müssen – aus baulicher wie energetischer Perspektive – getan werden, damit diese Vorstellungen Wirklichkeit werden? Welche Fördermittel gibt es, und wel-

che sind für den konkreten Fall sinnvoll? Und so weiter.

Ganz Anfang, am besten noch vor der Suche nach dem Traumhaus, sollte immer das stehen, was Marit Chwalczyk das „Was-kann-ich-mir-leisten-Gespräch“ nennt. Hier wird geklärt, welche monatliche Rate für die Familie auch langfristig realistisch leistbar ist, und welchen Eigenkapitalanteil sie einbringen kann. Wenn diese Basis steht, weiß der Kunde sehr schnell, in welchem Preisrahmen sich die Immobilie nebst Umbau bewegen kann. Ein individuelles Finanzierungs-konzept wird erst erstellt, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, denn die Ostsächsische Sparkasse möchte laut Marit Chwalczyk sicherstellen, „dass für die Kundinnen und Kunden Projekt und Finanzierung stimmig zusammenpassen“.

Mit welchem Beratungs- und Finanzierungspartner man sich auch immer in das Lebensprojekt „Kaufen und Sanieren“ stürzen möchte: Klar sollte sein, dass der Erwerb einer Bestandsimmobilie immer Überraschungen bergen kann – im Guten wie im Schlechten. Deshalb ist eine intensive Einzelfallbetrachtung zwingend vonnöten. Mit einem beratenden Partner, der nicht nur die finanziellen Aspekte im Auge behält, tut man sich dabei viel Gutes. Und wer offen für Anregungen wie für gelegentliche „Erdung“ ist, wer Fördermöglichkeiten kennt und nutzt und wer einen soliden Grundstock von Eigenkapital und etwas Eigeninitiative mitbringt, kann mit einer durchdachten Sanierung auch heutzutage den Weg zum Traumhaus gehen.

(IMMO)

■ Der Messestand der Ostsächsischen Sparkasse Dresden befindet sich in Halle 1 (Stand E7).



Elektrotechnik für unsere Region

Wir sind dabei!

FAE

FUTURE AND ELECTRONICS

FAE Elektrotechnik GmbH & Co. KG · August-Bebel-Str. 39 · 01809 Heidenau



Messe-Tipp:

■ Sa, 08.03., 13:00, Saal St. Petersburg:
„Keine Angst vor alten Häusern!“ Eine Sanierung hat es in sich. Doch mit der richtigen Unterstützung wird aus einer Herausforderung ein erfolgreiches Vorhaben.
 (Ostsächsische Sparkasse Dresden)

Schimmel konsequent verhindern

Ein gut gedämmtes Haus spart viel Energie. Frischluft sollte man ihm umso freigiebiger zuführen.

Experten schätzen, dass in Deutschland rund sieben Millionen Wohnungen von Schimmel betroffen sind. Tendenz steigend, denn übertriebene Sparsamkeit und falsches Lüftungsverhalten sind verbreitet. Auch das eigentlich positive energieeffiziente Bauen kann zur Schimmelbildung beitragen. Denn eine gute Dämmung reduziert zwar Wärmeverluste und hilft, Heizkosten zu sparen –

Die optimale Luftfeuchte liegt bei 40 bis 60 Prozent

sie kann aber auch unerwünschte Nebenwirkungen haben. Ein gut gedämmtes Haus mit modernen Fenstern und Türen ist einerseits immer anstrengenswert. Andererseits bleibt die Luft darin auch viel länger „gefangen“ als in einem älteren Gebäude, in dem immer etwas unkontrollierter Luftaustausch durch Ritzen und Spalten erfolgt. Zudem verhindert eine effektive Außendämmung, dass Wärme entweicht, wodurch die Oberflächentemperaturen der Innenwände steigen und die Kondenswasserbildung erschwert wird. Wird dann nicht ausreichend gelüftet, kann sich Feuchtigkeit in der Raumluft stauen – was das Schimmelrisiko erhöht. Besonders kritisch sind schlecht ausgeführte Innendämmungen ohne eine sogenannte Dampfsperre, da sie dazu füh-

ren können, dass Feuchtigkeit innerhalb der Wand kondensiert und der Schimmel hinter der Dämmung entsteht.

Deshalb sollten besonders die Bewohner gut gedämmter Häuser darauf achten, die Feuchtigkeit im Haus durch regelmäßiges Lüften zu regulieren, um so die optimale Luftfeuchte von 40 bis 60 Prozent zu erreichen. Während man im Winter mehrmals am Tag fünf Minuten durchlüften sollte, gelten –

besonders an schwülen – Sommertagen andere Regeln. Dann sollte man Wohnräume tagsüber gut verschatten und am besten gar nicht belüften. Die kühleren Morgen- und Abendstunden sind im Sommer der richtige Zeitpunkt, um die Fenster zu öffnen und per Stoßlüftung frische, kühlere und damit trockenere Luft ins Haus zu lassen. Wird Wäsche gewaschen, so sollte diese möglichst im Freien getrocknet werden. Ist dies nicht machbar, ist darauf zu achten, dass die Luftfeuchtigkeit nicht dauerhaft auf über 70 Prozent steigt. Dann können Schimmelpilze in den Wohnräumen auskeimen und ein Schimmelfall kann entstehen. Besonders in modernen, luftdichten Gebäuden kann eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewin-



FOTO: STOCK.ADOBE.COM

nung helfen, Feuchtigkeit zuverlässig abzuführen und das Raumklima stabil zu halten. Schwermachen kann man es dem Schimmel auch schon beim Bau des Hauses oder bei Sanierungsmaßnahmen. Wenn die Wände eines Wohngebäudes diffusionsoffene Oberflächen und einen Feuch-

tepuffer haben, dann können sie Kondenswasser aufnehmen und dadurch die Oberfläche der Wand trockenhalten – auf trockenen Flächen gibt es keinen Schimmel. Bestimmte Putze und Farben haben solche „atmenden“ Eigenschaften. Sie verhindern dadurch nicht nur Schimmel. Auch für

das Raumklima sind sie ein großer Gewinn, da sie nicht nur in der Lage sind, Feuchtigkeit aufzunehmen – nach dem Absinken der Raumluftfeuchte geben sie den Wasserdampf allmählich wieder an die Raumluft ab und sorgen so für gleichbleibend gute Luftfeuchtigkeit. (IMMO)

– Anzeige –

Fensterwechsel ohne Dreck

Heizkosten senken mit *perfecta*-Fenstern und Türen

Seit über 30 Jahren überzeugt *perfecta* mit dem einzigartigen Montagesystem „Fenster- und Türenwechsel ohne Dreck“ immer mehr Eigenheimbesitzer. Das Verfahren ermöglicht den schmutzfreien Austausch alter Fenster, Terrassentüren und Haustüren, ohne die sonst üblichen Beschädigungen an Fassade und Wohnraum. An nur einem Tag können die Werksmonteure bis zu zehn maßgefertigte Fenster oder Türen einbauen. Keine Schäden, kein Dreck, kein Stress – eine saubere Sache!

Teure und langwierige Nacharbeiten durch Maurer, Maler oder Fliesenleger sind Vergangenheit. Das schont nicht nur Haus und Wohnung, sondern auch Nerven und Geldbeutel. Durch die Verwendung speziell gedämmter Rahmen und hochwertiger Wärmeschutzverglasungen lässt sich eine beachtliche Menge Energie sparen und die Heizkosten sinken spürbar. *perfecta*-Fenster überbieten die für Förderungen erforderlichen Werte deutlich. Auch Sicherheit und Schallschutz kommen nicht zu kurz. Individuelle Beratung und Planung, Qualitätsfertigung in Sachsen und werkseigene Montage sind die Stärken von *perfecta*. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit, Ihr Eigenheim wärmer, sicherer, ruhiger und schöner zu machen!

Fenster- und Türen-Wechsel ohne Dreck

- + über 30 Jahre Qualität aus Sachsen
- + ohne Beschädigung an Putz, Tapeten, Fliesen, Bodenbelägen
- + Verkauf, Aufmaß, Herstellung und Montage aus einer Hand!



Mit einer Spezialsäge wird der alte Fenster- oder Türrahmen ohne Brech- und Putzarbeiten ausgesägt.

perfecta-Fenster
Lübecker Str. 77 • 01157 DD
☎ 0351 4275577
www.perfecta-fenster.de

perfecta
Das Zuhause für Renovierer.

Messe-Tipp:

■ Do, 06.03., 13:30 Uhr,
Saal Straßburg:
„Schimmel?
Innendämmung von
Außenwänden –
wichtig aber richtig?“
Dipl.-Ing. Freia
Frankenstein-Krug,
Sächsische Energieagentur -
SAENA GmbH

■ Do, 06.03., 16:00 Uhr,
Saal Straßburg:
„Bestandsgebäude fit für
die Zukunft – Heizkosten
runter, Schimmel und
Radon vermeiden“
Dipl.-Ing. (BA) Detlev
Liebich, Sächsische
Energieagentur -
SAENA GmbH

Besuchen Sie uns in Halle 2 Stand A25

Behagliche Wärme ohne schlechtes Gewissen

Eine Holzfeuerstätte auf modernem Stand plus etwas Wissen rund ums Heizen können helfen, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren.

Ein mit Holz befeuerter Kachel- oder Kaminofen ist für viele Menschen ein Stück Wohnkomfort, den sie nicht missen möchten. Das zeigt diese Zahl deutlich: Aktuell gibt es in Deutschland rund 12 Millionen solcher „Kleinfeuerstätten“ in Privathaushalten. Zwar ist die Zahl der Immobilien, die ausschließlich mit Brennholz (oder Kohle) beheizt werden, nur noch sehr gering. Viele aber schätzen ihren Ofen in Zeiten hoher Energiepreise als willkommene Ergänzung des häuslichen Wärme-Mixes.

Andere sehen in der heimischen Feuerstätte sogar eine Absicherung für den Krisenfall. Das bestätigt auch Hendrik Schütze von der Großenhainer Ofenbauer GmbH: „In der Corona-Zeit und zu Beginn des Krieges in der Ukraine hat unsere Branche tatsächlich einen kleinen Boom erlebt. Derzeit ist die Zahl der Feuerstätten stabil, auf weiterhin hohem Niveau. Denn es kommen immer wieder neue Öfen hinzu, zeitgleich gehen viele veraltete Feuerstätten vom Markt“. Dies geschieht im Sinne des Gesetzgebers, denn dieser möchte die Umweltbelastung senken, die von solchen Heizungen nun mal ausgeht. Zu diesem Zweck existieren schon lange Gesetze und Regelungen, die in den letzten Jahren schrittweise verschärft wurden. So ist kürzlich die nächste Stufe der Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) in Kraft getreten. Bis Ende 2024 mussten demnach Holzfeuerstätten, die zwischen dem 1. Januar 1995 und dem 21. März 2010 in Betrieb



Hendrik Schütze,
Großenhainer Ofenbauer
GmbH ROTER HAHN

BImSchV-Vorgaben nicht erfüllten, nachgerüstet oder ausgetauscht werden. Die gesetzlichen Vorgaben zeigen Wirkung, tatsächlich ist die Belastung mit Feinstaub in den letzten Jahrzehnten immer weiter zurückgegangen.

Gibt es so etwas wie den typischen Kunden eines Ofenbauerbetriebs? „Die meisten sind Hauseigentümer, denn diese können über Einbau oder Modernisierung ihrer Feuerstätte frei entscheiden“, so Hendrik Schütze. „Ansonsten kommt die Kundschaft tendenziell aus dem ländlichen Raum. Neben der reinen Funktion als Wärmequelle suchen die Kunden zunehmend Feuerstätten, die zum Ambiente im Haus beitragen. Anders gesagt: Der Ofen wird immer mehr zum Möbelstück“. Und diese Aufwertung der Immobilie ist nicht billig. Kauf

genommen wurden und die Wirkung, tatsächlich ist die Belastung mit Feinstaub in den letzten Jahrzehnten immer weiter zurückgegangen.

Neben der reinen Funktion als Wärmequelle suchen Kunden zunehmend Feuerstätten, die zum Ambiente im Haus beitragen

und Installation einer hochwertigen und normgerechten Feuerstätte schlagen mit mindestens 5.000 Euro zu Buche, mit starker Tendenz nach oben. „Bei diesem Preis sprechen wir von einem kleinen Modell ohne Speichermasse. Wer eine längere Wärmeabstrahlung möchte, benötigt zwingend die Option der Speicherung. Für diesen Komfort sollte man mit mindestens 10.000 Euro rechnen“, erläutert Hendrik Schütze. Ein handwerklich errichteter Ofen kann durchaus auch so viel wie ein Kleinwagen kosten.

Langfristig aber kann sich die Investition in eine Holzfeuerstätte wirklich lohnen. Vor allem dann, wenn die Holzheizung in ein modernes Heizkonzept integriert ist. Hendrik Schütze:

„Bei tiefen Außentemperaturen arbeiten beispielsweise Wärmepumpen nicht optimal. Ein Kaminofen kann als flexible Zusatzheizung fungieren und Stromkosten sparen helfen. Im besten Fall kann die Feuerstätte sogar

in den Heizungskreislauf integriert werden“.

Damit eine Ofenheizung ihre Aufgabe zuverlässig und sicher ausübt, benötigt sie Pflege. Neben der jährlichen Reinigung des Schornsteins sollte jede Feuerstätte regelmäßig von einem Fachmann des Ofenbauerhandwerks inspiziert werden. Das sollte aller zwei bis drei Jahre erfolgen. Einer der wichtigsten Faktoren für die „Ofengesundheit“ aber ist der Mensch. Denn beim Heizen kann man erstaunlich viel falsch machen. Zwischen 50 und 80 Prozent aller schädlichen Emissionen wären Hendrik Schütze zufolge vermeidbar, wenn jeder seinen Ofen korrekt beheizen würde. „Die Größe der Holzscheite spielt eine entscheidende Rolle bei der effektiven Verbrennung, genauso wie das richtige Einstapeln. Wichtig sind auch der Feuchtegrad des Holzes und die Luftzufuhr“.

Das alles ist keine Wissenschaft. Aber etwas mehr Wissen kann auch beim Heizen mit Holz nicht schaden. Aneignen kann man sich dieses Wissen im Internet, auf der Website der „Ofenakademie“. In dem Online-Kurs erfährt man alles rund um den Energieträger

Holz und seine optimale Verbrennung. Die Tipps und Tricks der Akademie helfen nicht nur beim Umweltschutz. Sie können auch dazu beitragen, den Holzverbrauch im Haushalt beträchtlich zu senken. Rund 33.000 Nutzerinnen und Nutzer haben auf der Website bereits ihren „Ofenführerschein“ gemacht, die Weiterempfehlungsquote ist hoch. Und: Wer in Sachsen wohnt, kann sich sogar die 39 Euro sparen, die das Zertifikat normalerweise kosten würde. Im Zuge der Kampagne „Clever heizen“ können Bürger des Freistaats ihren Ofenführerschein kostenfrei erwerben – alles hierzu erfährt man auf www.ofenakademie.de/clever-heizen

Informationen und Angebote rund um das Thema „Heizen“ finden die Messebesucher in Halle 4.

FOTOS: © XCITEPRESS, PR

Messe-Tipp:

■ Fr, 07.03., 14:10 Uhr,
Saal Ostrava:
Nutzereinfluss bei Holzöfen: Wie jeder lernen kann, 30 Prozent Brennholz einzusparen und seinen Ofen sauberer und effizienter zu bedienen.
(Hendrik Schütze, Großenhainer Ofenbauer GmbH ROTER HAHN)

Fachausstellung ENERGIE

Zum 17. Mal findet auf der Messe HAUS die Fachausstellung ENERGIE statt. Hierbei stehen Energieeffizienz und Energieeinsparung im Mittelpunkt. Staatliche Förderung setzt Impulse für das energieeffiziente Bauen und Sanieren, besonders im Fokus stehen dabei das Thema Energetische Gebäudesanierung sowie die Heizungsförderung. Wie sollte eine solche Sanierung umgesetzt und welche Details müssen beachtet werden? Diese und weitere Fragen werden auf der Messe beantwortet. Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH berät Bauherren sowie Wohnungs- und Hauseigentümer zum Neubau und zu Sanierungen. Die Architekten und Ingenieure beantworten Fragen live vor Ort im persönlichen Gespräch.



FOTO: © XCITEPRESS

Das Programm deckt ein breites Spektrum ab – von erneuerbarer Energieerzeugung über intelligente Energieverteilung bis hin zur effizienten Energieverwendung.

Die Fachausstellung ENERGIE bildet die Bandbreite der erneuerbaren Energieerzeugung, der intelligenten Energieverteilung sowie der effizienten

Energieverwendung ab. Die Fachausstellung ist Treffpunkt und Börse für Fachbesucher und Endverbraucher und zeigt, wie Energiekosten gesenkt und Energieeffizienzpotenziale am besten umgesetzt werden können. Sie informiert detailliert über technische Lösungen für unterschiedlichste Anwendungsfälle.

■ In der Messehalle 4, auf über 4.200 qm Fläche, präsentieren sich allein rund 100 Aussteller mit neuen und optimierten Technologien und Entwicklungen zum Thema. Die Fachausstellung ENERGIE wird an allen vier Messetagen von einem umfangreichen und hochwertigen Vortragsprogramm begleitet.

Energieeffizient Bauen und Sanieren? Wir beraten Sie gern.

www.saena.de

Die Sächsische Energieagentur bei der Messe HAUS® 2025

Bei der HAUS® 2025 beraten Sie unsere Fachberater gern zu den Themen Energieeffizient Bauen und Sanieren – Chancen und Herausforderungen. Sie erfahren, was zu beachten ist, welche gesetzlichen Vorgaben aktuell gelten und welche Fördermöglichkeiten Ihnen aktuell zur Verfügung stehen.

Fachforum Bauen und Sanieren für die Zukunft – Halle 4 Saal Straßburg

An allen Messetagen präsentieren wir Ihnen Vorträge zu ausgewählten Themen, wie moderne, förderfähige und effiziente Heizungssysteme, Photovoltaikanlagen mit und ohne Stromspeicher, aktuelle Bau- und Dämmstoffe, die Vermeidung und Sanierung von Schimmelpilzschäden sowie den Umgang mit Radon.

Das Programm im Überblick:



BÜRGERBERATUNG

Aktuelle Informationen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren, Heizen und zu der Einbindung erneuerbarer Energien finden Sie auf unserer Webseite www.saena.de/bürger.

Sie haben Fragen?

Unsere Sprechzeiten am **Bürgertelefon** 0351 4910 3179:

Dienstag 15:00 Uhr–17:00 Uhr
Donnerstag 09:00 Uhr–11:00 Uhr

Beratungs-E-Mail buergerberatung@saena.de

Schicken Sie uns eine E-Mail. Unsere Berater melden sich gern bei Ihnen.



Besuchen Sie uns auf der HAUS® 2025, Halle 4, Stand C4!

Nur „Nasszelle“ war gestern

Einige aktuelle Trends für die zeitgemäße Gestaltung von Badezimmern

Auch 2025 setzt sich eine Entwicklung fort, die schon in den letzten Jahren Fahrt aufgenommen hatte. Das Badezimmer erfährt eine bemerkenswerte Transformation: Es entwickelt sich von einem rein funktionalen Raum zu einem Ort, an dem zunehmend Entspannung und Regeneration im Mittelpunkt stehen. Dieser Wandel spiegelt sich in verschiedenen Trends wider, die sowohl ästhetische als auch funktionale Aspekte berücksichtigen.

Das Bad wird zur Wellness-Oase

Moderne Badezimmer werden zunehmend als ästhetische Rückzugsorte gestaltet. Natürliche Materialien wie Holz und Stein schaffen eine beruhigende Atmosphäre, während warme, erdige Farbtöne für Geborgenheit sorgen. Die Integration von Pflanzen und natürlichen Lichtquellen verstärkt das Wohlfühlambiente zusätzlich. Innovationen wie intelligente Beleuchtungssysteme

und individuell steuerbare Wasserfunktionen ermöglichen es, das Baderlebnis nach persönlichen Vorlieben zu gestalten. So wird das Badezimmer zu einem Ort der Ruhe und Erholung.

Neue Oberflächen, neue Sanitärkeramik

Im Jahr 2025 dominieren matte Oberflächen das Design von Badmöbeln und Armaturen. Farben wie Anthrazit, Schwarz oder Blautöne verleihen dem Raum eine elegante Note. Diese Farbgebung harmoniert hervorragend mit natürlichen Materialien und schafft ein stimmiges Gesamtbild. Ein weiterer Trend ist die Verwendung von

**Moderne
Badezimmer
werden
zunehmend als
ästhetische
Rückzugsorte
gestaltet**

fugenlosen Wandpaneelen, die nicht nur optisch ansprechend sind, sondern auch die Reinigung erleichtern und für ein homogenes Erscheinungsbild sorgen. Bei der Sanitärkeramik setzen spülrandlose WCs neue Hygienestandards, da sie die Reinigung vereinfachen und

die Ansammlung von Keimen reduzieren. Zudem gewinnen Dusch-WCs an Beliebtheit, die durch integrierte Reinigungsfunktionen den Komfort erhöhen und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem sie den Verbrauch von Toilettenpapier reduzieren.

Freistehende Wannen, ebenerdige Duschen

Frei im Raum stehende Badewannen avancieren zum zentralen Gestaltungselement moderner Badezimmer. Sie setzen nicht nur optische Akzente, sondern bieten auch ein luxuriöses Baderlebnis. Dank vielfältiger Designs und Materialien lassen sie sich in unterschiedliche Raumkonzepte integrieren. Ebenerdige Duschen sind ein weiteres Highlight

moderner Badgestaltung. Sie ermöglichen einen schwellenlosen Zugang und tragen zu einem offenen, großzügigen Raumgefühl bei. Die nahtlose Integration in den Boden sorgt für ein klares Erscheinungsbild und erhöht die Bewegungsfreiheit. Besonders in kleinen Bädern kann das viel verändern! Zudem sind ebenerdige Duschen pflegeleicht und bieten durch ihre „Stolperfreiheit“ auch ein Plus an Sicherheit.

Komfortable Zugänge, altersgerechter Umbau

Die demografische Entwicklung und das wachsende Bewusstsein für Barrierefreiheit beeinflussen die Gestaltung von Badezimmern maßgeblich. Komfortable und sichere Zugänge zu Dusche und Bade-

wanne stehen dadurch im Fokus. Niedrige Einstiege, rutschfeste Bodenbeläge und stabile Haltegriffe erhöhen die Sicherheit und den Komfort für Nutzer jeden Alters. Ein altersgerechter Umbau des Badezimmers berücksichtigt diese Aspekte und ermöglicht es, den Raum an veränderte Bedürfnisse anzupassen. Dabei spielen auch höhenverstellbare Waschtische und WCs eine Rolle, die die Nutzung für Personen mit eingeschränkter Mobilität erleichtern. Zusammenfassend lässt sich sagen: Das Badezimmer ist im Jahr 2025 weit mehr als ein Ort der Körperpflege. Es wird zu einem individuell gestalteten Rückzugsort, der Wellness, Design und Funktionalität harmonisch vereint. (IMMO)

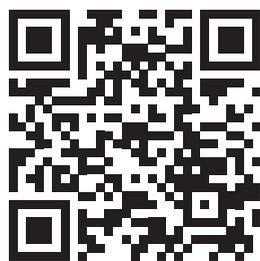


Wie gewohnt präsentieren sich auf der HAUS zahlreiche Anbieter aus den Bereichen Badgestaltung, Inneneinrichtung und Küchenplanung.

FOTO: © XCITEPRESS

MONTAGE SPEZIS
Flächenheizungssysteme GmbH

Montagespezis Ihre Spezialisten in Beratung, Planung und Umsetzung von Flächenheizungssystemen wie Fußboden-, Wand-, Deckenheizungen und Estrichen.



MS-PLAN
tga · konzepte · planen

MS-Plan ist Ihr Experte für Beratung und Planung innovativer Energiesysteme der auf moderne Technologie sowie nachhaltige Lösungen für Ihr Gebäude setzt.

Alles rund um das Thema innovativer Flächenheizungs- und Energiesysteme. Besuchen Sie uns auf der Messe HAUS in Dresden. Wir freuen uns auf Sie!



STAND M9 | HALLE 4

Unsichtbare Gefahren im Haus

Die Wohngesundheit sollte beim Bauen, Sanieren und Einrichten stets im Vordergrund stehen.

Die eigenen vier Wände sind unser Rückzugsort – und der Platz, an dem wir den Großteil unseres Lebens verbringen. Umso wichtiger ist es, dass diese Umgebung für uns nicht zur Gefahr wird. Doch Schadstoffe in Baumaterialien, Möbeln, Tapeten oder Farben können Risiken bergen. Die Grundlage für ein gesundes Zuhause wird bereits bei der Auswahl der Baumaterialien gelegt. Besonders bei Neubauten oder Sanierungen ist Vorsicht geboten, da viele Materialien Schadstoffe enthalten können, die gesundheitliche Probleme verursachen. Formaldehyd und flüchtige organische Verbindungen (VOCs) sind prominente Beispiele. Sie können aus Lacken, Klebstoffen, Farben und Bodenbelägen in die Raumluft entweichen und Kopfschmerzen und Atemwegserkrankungen verursachen.

Verwenden Sie deshalb beim Bauen und bei Umbauten ausschließlich

schadstofffreie Baustoffe, und befragen Sie bei Ihren Bauträger beziehungsweise Ihre Handwerksbetriebe gezielt nach diesem Thema. Produkte aus Holz, Lehm oder

recyceltem Material sind nicht nur ökologisch, sondern auch wohngesund. Bei Dämmstoffen gibt es natürliche Alternativen wie Hanf, Zellulose oder Schafwolle. Auch mineralische Baustoffe wie Ziegel oder Fliesen punkten mit Unbedenklichkeit.

Altlasten besonders in älteren Gebäuden

Bestandsimmobilien, besonders solche aus den 1970er- und 1980er-Jahren, bergen oft versteckte Gefahren. Viele dieser Häuser enthalten Schadstoffe wie Formaldehyd aus alten Holzwerkstoffen oder sogar Asbest. Letzterer wurde bis in die 1980er-Jahre in Deutsch-

land vielfach eingesetzt, etwa in Dämmplatten, Nachtspeicheröfen oder Heizungsverkleidungen. Asbestfasern gelten als hochgradig krebserregend. Vor einer Sanierung eines älteren Hauses sollte deshalb eine Analyse durch qualifizierte Fachleute erfolgen, die mögliche Altlasten erkennen und fachgerecht entsorgen können. So schützen Sie sich

und Ihre Familie

vor potenziellen Gesundheitsgefahren. Auch Möbelstücke, Farben und Tapeten können eine unsichtbare Gefahr darstellen. Insbesondere Möbel aus Spanplatten ent-

halten oft hohe Mengen an Formaldehyd. Diese chemische Verbindung beeinträchtigt die Funktion der Lunge, gilt als krebserregend und kann möglicherweise Defekte im menschlichen Erbgut hervorrufen. Auch andere flüchtige organische Verbindungen (VOC = Volatile Organic Compounds) können sich in unserer Lebensumgebung verbergen und sich über Jahre hinweg in der Raumluft verbreiten. Hier lohnt es sich, auf Produkte mit unabhängigen Gütesiegeln zu achten, wie etwa dem „Blauen Engel“ oder dem „EU Ecolabel“, die gesundheitliche Unbedenklichkeit garan-



Die HAUS 2025 bietet Informationen und Angebote zu schadstofffreien Baumaterialien, Dämmstoffen, Fussböden, Farben und Möbeln.

FOTO: © XCITEPRESS

in Neubauten, wo Schadstoffe aus noch frischen Materialien verstärkt ausdünsten.

Wohngesundheit als Investition begreifen

Der Fokus auf schadstofffreie Materialien mag zunächst eine gewisse Summe kosten. Doch auf lange Sicht profitieren Sie nicht nur von einem gesunden Zuhause, sondern auch von einer höheren Lebensqualität. Durch die bewusste Auswahl umweltfreundlicher Baustoffe, Möbel und Farben sowie eine sorgfältige Belüftung können Sie sicherstellen, dass Ihr Zuhause zu einem Ort wird, an dem das Wohlbefinden an erster Stelle stehen. Achten Sie dabei auf Gütesiegel, ziehen Sie im Zweifelsfall Experten hinzu und investieren Sie in schadstoffarme Materialien – Ihre Gesundheit wird es Ihnen danken.(IMMO)

tieren. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes (UBA) sind etwa 90 Prozent der Innenraumluftbelastung in deut-

schen Haushalten auf Schadstoffe aus Möbeln und Baumaterialien zurückzuführen. Besonders hoch ist die Belastung

Baumesse Haus 2025

06.–09. März

Halle 1, Stand B20



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fachbetrieb mit Schauraum
Schöne Bäder Dresden GmbH
Reichenbachstr. 62 in 01217 Dresden
Tel. 0351 792 111 10 | www.viterma.com



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

Die Sonne scheint nicht nur aufs Dach

Die saubere Energie unseres Zentralgestirns kann man auf sehr vielfältige Weise einfangen.



FOTO: STOCK.ADOBE.COM

Photovoltaik hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe im Energiemix deutscher Hauseigentümer entwickelt. Der Klassiker bleibt dabei die Anlage aus Solarmodulen auf dem Hausdach. Das leuchtet ein, denn hier nimmt die PV-Anlage keine wertvolle Grundstücksfläche ein und verschwindet aus dem Blickfeld. Im Spiel um die clevere Nutzung der kostenlosen Energie aus dem Weltall mischen aber auch weitere Protagonisten mit. Denn nicht jeder wünscht die traditionelle Anlage auf dem Hausdach – oder kann sie aus Gründen wie Denkmalschutz, Lage des Hauses oder Beschaffenheit des Dachs nicht umsetzen. Eine ästhetisch ansprechende Lösung versprechen beispielsweise Dachziegel

oder Fassadenmodule mit integrierten Solarzellen. Mit ihnen kann man Sonnenenergie nutzen, ohne das traditionelle Aussehen eines Gebäudes zu verändern. Diese Gebäudeintegrierte Photovoltaik (BIPV – Building Integrated PV) ist besonders attraktiv für Neubauten und Sanierungen. Wer den Platz dafür hat, kann auch auf seinem Grundstück

stationäre Solarmodule aufstellen. In diesem Fall sollte man sich aber im Vorfeld bei den Behörden informieren – denn auch auf privatem Grund ist eine fest installierte Solaranlage ab einer bestimmten Größe genehmigungspflichtig. Auch gibt es Dachfenster, die nebenher Strom erzeugen, genauso wie spezielle Folien für Dächer und andere Flächen, die eine

flexible und ästhetisch diskrete Möglichkeit bieten, solare Energie zu nutzen. Und: PV-Module finden nicht nur auf dem Hausdach Platz – auch Carports, Schuppen, Poolhäuser, Garagendächer, Terrassenüberdachungen oder Vordächer über Hauseingängen bieten reichlich Fläche für die Montage solcher „Sonnenstromsammler“.

Eine weitere innovative Möglichkeit, Strom aus Sonnenlicht zu gewinnen, ist der Solarzaun. Sein Alleinstellungsmerkmal: Spezielle Solarmodule, die von beiden Seiten Licht aufnehmen und dadurch sehr produktiv sind. Der Solarzaun ist eine Alternative für alle, bei denen die Installation einer herkömmlichen PV-Anlage nicht möglich oder nicht gewünscht ist. Selbstverständlich kann ein Solarzaun auch in bereits bestehende Energiesysteme integriert werden. Fazit: Die alternativen Solar-Technologien bieten zahlreiche Möglichkeiten, Sonnenenergie effizient zu nutzen – oft mit zusätzlichen Vorteilen wie Flächeneinsparung, Schutz oder Beibehaltung eines traditionellen Erscheinungsbilds. (IMMO)

Messe-Tipp:

■ Do, 06.03., 11:50 Uhr, Saal Ostrava:

„Sonnenenergie nutzen – Solarthermie und Photovoltaik im Überblick“

Dipl.-Ing. Ulrike Körber, Verbraucherzentrale Sachsen e. V., Leipzig

■ Sa, 08.03., 11:40 Uhr, Saal Ostrava:

„Dachintegrierte Photovoltaiklösungen – Energiegewinnung & anspruchsvolle Optik“

Eike Krohne, Produktmanager, Jacobi Tonwerke GmbH, Bilshausen

■ Sa, 08.03., 15:00 Uhr, Saal Straßburg:

„Photovoltaik – Strom selbst erzeugen und optimal nutzen“

Dipl.-Ing. (FH) Martin Reiner, Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH, Dresden



Der Zaun, der sich selbst bezahlt



Mediaelektrik Bock GmbH & Co. KG
Barnitz 21A
01665 Käbschütztal
Tel.: +49 35244 41039
Web: www.mediaelektrik.de
E-Mail: info@mediaelektrik.de



Mein Zaun produziert Strom

ANZEIGE

Jetzt auf der HAUS 2025 entdecken: Fence2Sun, die langlebige Grundstücksbegrenzung, die zugleich eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage ist

Zaun oder Solaranlage? Der Fence2Sun ist beides! Der clevere Solarzaun des deutschen Unternehmens

Next2Sun gewinnt elektrische Energie aus Sonnenlicht und fungiert gleichzeitig als Sichtschutz und ästhetische Grundstücksbegrenzung. Dank der vertikal stehenden bifazialen (doppelseitigen) Solarmodule gewinnt der Fence2Sun bis zu 10 Prozent mehr Energie als eine herkömmliche Aufdach-PV-Anlage mit gleicher installierter Leistung. Mit flexiblen Hö-

hen von 1,15 m bis 2,96 m passt sich der innovative Solarzaun flexibel allen Bedürfnissen von Hauseigentümern an – und ersetzt nebenbei die pflegeintensive Hecke oder den klassischen Zaun. Zudem

trotzt der Fence2Sun über viele Jahre Wind und Wetter.

Machen Sie Ihren Zaun zur nachhaltigen Energiequelle!

30-jährige Leistungsgarantie

Auf der HAUS 2025 in Dresden (**Halle 4, Stand M5**) stellt

Next2Sun erstmals die kurze Version ihres eigens entwickelten PV-Moduls vor – mit voller deutscher Herstellergarantie und einer 30-jährigen Leistungsgarantie auf mindestens 90 Prozent der Leistung im Neuzustand. Der Solarzaun eignet sich perfekt für die Eigenstromnutzung, die Kombination mit einer Wärmepumpe oder die Integration in eine bereits bestehende Photovoltaik-Anlage. Machen Sie Ihren Zaun zur nachhaltigen Energiequelle!

■ Mehr erfahren auf www.next2sun.com

SPEICHERN & SPAREN

Sie finden uns in Halle via mobile V-1



In schwierigen Zeiten wie diesen, in denen nicht klar ist, in welchem Maß die Energiekosten weiter steigen werden, sollte jeder für sich selbst entscheiden, was er tun kann. Bernd Schneider steht auf dem Standpunkt, dass es wichtig sein kann, eine gewisse Autarkie zu erreichen, wenn man dazu die Voraussetzungen besitzt. Man muss sich jedoch auch fragen: Wann benötige ich diese Energie? Das ist in der Regel eher im Herbst und Winter der Fall. Genau in dieser Zeit gibt es in unseren Breiten viele Wolken, Schneefall und einen niedrigen Sonnenstand, der zur zusätzlichen Verschattung von Solarmodulen durch Gebäude oder Bäume führen kann.

Das unter dem Text links stehende Foto von einem Testfeld für Solarmodule der NETZING Solutions AG zeigt: Im linken Teil des Bildes erkennt man gut den Schatten, welcher im Herbst und Winter bei tiefem Sonnenstand von einem in der Nähe stehenden Gebäude verursacht wird. Rechts im Bild ist ein kleiner Schatten von einem Aluminiumgestell auf dem Solarmodul 1 zu erkennen. Das Solarmodul 2 kann man in diesem Beispiel als 100-Prozent-Referenzmodul ansehen. Man könnte jetzt annehmen, dass der kleine Schatten auf Modul 1 nur 10 bis 30 Prozent Verlust verursacht. Es sind aber 76,6 Prozent bezogen auf Solarmodul 2! Das ist ohne

Zweifel ein sehr wichtiger Aspekt. Setzt man große Hybridwechselrichter wie z.B. den FRONIUS GEN24 ein, den man im Zusammenspiel mit Solarstromspeichern benötigt, dann sind bei diesem Wechselrichter mindestens 6 Solarmodule in Reihenschaltung erforderlich, damit der MPP-Solar-Tracker-Eingang richtig arbeiten kann, so Bernd Schneider. Benutzt man 10 Solarmodule à 400Wp, hätte man bei vollem Sonnenschein und entsprechender Ausrichtung im Idealfall 4.000Wp. Wenn jetzt ein Modul wie im Bild verschattet und nur noch 47Wp zur Verfügung stehen,

dann können auf Grund der Reihenschaltung alle 10 Module nur noch 47Wp pro Modul. Statt 4000 Wp also nur noch 470 Wp. Das ist gravierend - da helfen auch keine Optimierer, die den Kunden von verschiedenen Solarteuren angeboten werden.

Geldscheine. Sie können nur 50 Cent entnehmen. Die NETZING Solutions AG hat mit NETZINGPower eine Produktlinie mit hochspeziellen Speichersystemen für alle Anwendungsfälle neu entwickelt. Gerade die sehr großen Speicher mit 100 bis 280 kWh sieht Bernd Schneider im Einsatz bei Kunden, die große Gebäudelflächen bereits vor Jahren mit Solarmodulen bestückt hatten, und bei denen die Einspeiseverträge mit mehr als 49 Ct/kWh demnächst auslaufen, sind die Netzbetreiber nach Ablauf dieser Verträge nicht verpflichtet, den Strom noch mit Vergütung abzunehmen.



Neu bei uns:

600/800-Watt-Kleinanlagen für die Balkonmontage

2	201.1 W
	(3-4)
1	47 W
	(4-4)

Die Firma NETZING hat jetzt auch Kleinanlagen 600/800 W zum direkten Anschluss an das Stromnetz **NEU** im Angebot, sogenannte Balkon-Solaranlagen mit Microwechselrichtern.

57.6 W (0-0)	57.5 W (0-1)	60.7 W (0-2)	61.4 W (0-3)
188.9 W (1-0)	191.5 W (1-1)	193.5 W (1-2)	193.8 W (1-3)

149.9 W (10-0)	149.8 W (10-1)	150.3 W (10-2)	150.1 W (10-3)
56.1 W (11-0)	58.1 W (11-1)	59.9 W (11-2)	59.5 W (11-3)



Bei einer Ost-West-Ausrichtung darf nur die Ostseite an einen MPP-Tracker-Eingang und die Westseite an den zweiten MPP-Tracker-Eingang des jeweiligen Wechselrichters angeschlossen werden. **Warum?** Bei einer Reihenschaltung von Solarmodulen bestimmt das schlechteste Modul die Durchgangsleistung. Im Bild oben sehen Sie alle Einzelwerte der Module

links Vormittags 11:45 Uhr und rechts Nachmittags 15:00 Uhr. Vormittags hätte man bei einer Reihenschaltung aller 8 Module $8 \times 57,5 \text{ W} = 460 \text{ W}$ statt 1000 W und nachmittags $8 \times 56,1 \text{ W} = 448,8 \text{ W}$ statt $833,7 \text{ W}$, so eine Anlage amortisiert sich dann natürlich erst nach 15 bis 20 Jahren. Unsere Anlagen haben sich bereits schon nach 5 bis 7 Jahren amortisiert.

Unser Tipp:

Stromspeichersysteme, auch zum Nachrüsten



Speicher- und Wechselrichter von hoymiles, FRONIUS und BYD



Kontaktieren Sie uns und wir unterbreiten Ihnen ein unverbindliches Angebot, entsprechend Ihren Vorstellungen.



WOHNRÄUME AUS GLAS & METALL

VOWISOL®
MANUFAKTUR FÜR WINTERGÄRTEN

SAVE THE DATE

SCHAUTAG
2025

12. April · 10 bis 15 Uhr

Musterausstellung
Großberkmannsdorf



Wintergärten &
Terrassenverglasungen

VOWISOL – IHR HERSTELLER FÜR WINTERGÄRTEN IN SACHSEN

Stilvolle Wohnräume, die draußen und drinnen verbinden. Gebaut von Ingenieuren und Handwerkern mit Feingefühl und Innovationsfreude. Echte sächsische Handwerkskunst trifft auf modernste Technik – seit 1990.

VOWISOL Wintergärten GmbH · Großberkmannsdorf
Alte Hauptstraße 51 · 01454 Radeberg
Tel. 03528 4819-0 · info@vowisol.de

Große Ausstellung Mo-Fr · 8:00-17:00 Uhr, Sa · 9:30-12:30 Uhr

Sie finden uns auf der Messe
„HAUS 2025“, Halle 2, Stand B18



Outdoor
Living



Hochwertiger
Wohnungsbau

www.vowisol.de